Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

394 (24.8.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 394. — Karlsruhe, Samstag den 24. August 1912. — Telephon-Nr. 86. — 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 393 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 394 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 68; zusammen

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zum Besuch des Kaisers in der Schweiz" (mit Abbildungen). — „Der indische Oberst", Roman von R. von Rüts (Forts.). — „Für unsere Frauen" (mit Abbildungen). — „Der neue General der Heilsarmee" (mit Porträt). — „Rätselecke".

Militärisches aus Deutschland.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

v. L. **Berlin**, 24. Aug. Es ist aufgefallen, daß die Führung der einen Armeeabteilung im Kaisermanöver dem Sächsischen Kriegsminister, Generaloberst Freiherrn **v. Hausen**, und **nicht** dem General-Inspekteur der Zweiten Armee-Inspektion, Generalobersten **Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen**, dem Schwager des Kaisers, anvertraut worden ist, obgleich zwei der übenden Korps der Meininger Armee-Inspektion unterstehen. Diese Entscheidung findet ihre Erklärung dadurch, daß der Erbprinz sich **nicht mehr hinreichend felddienstfähig** fühlt und demnächst von seinem Posten **zurücktreten** wird. Da für den General-Inspekteur der Zweiten Armee-Inspektion kein Gehalt im Etat ausgeworfen ist, so müßte sie wieder einen fürstlichen Inhaber erhalten, falls nicht der Reichstag künftighin etwa grundsätzlich für alle sieben Armee-Inspektionen Gelder bewilligen sollte, die ihre Besetzung mit Berufssoldaten ermöglicht. Stimmung für ein solches Vorgehen ist in weitesten parlamentarischen Kreisen vorhanden. Daß trotzdem hervorragende prinzliche Militärs, wie u. a. der jetzige Kommandierende des 13. Armeekorps, Herzog Albrecht von Württemberg, Armee-Inspekteure und damit Armeeführer im Kriege werden können, liegt auf der Hand.

Zum **Begleiter** der **fremdländischen Offiziere** im Kaisermanöver ist der **Major** im **Großen Generalstabe Thierry** bestimmt. Die fremden Militärattachés und die sonstigen militärischen Manövergäste aus dem Auslande, sowie ihr Führer, dem noch zwei sprachgewandte Oberleutnants zugeteilt sind, werden in **Dresden einquartiert.** Sie werden allmorgentlich durch die Eisenbahn in das Uebungsgelände geführt, wo sie zu Pferde steigen. Mit der Führung der **amerikanischen höheren Offiziere** der Bundesarme, die als besondere Gäste des Kaisers zu den Manövern kommen, ist der deutsche **Militärattaché in Washington**, Major im Großen Generalstabe H. W. **v. Herwarth**, beauftragt. **General Leonard H. Wood**, der Chef des Stabes des amerikanischen Heeres, dessen Kommen, parlamentarischer Verhandlungen wegen, noch zweifelhaft war, hat jetzt dem kaiserlichen Oberhofmarschallamt mitgeteilt, daß er am 9. September mit seinem Adjutanten, Hauptmann F. R. **Mc Coy**, in Berlin eintrifft.

Die **Offiziere** der **Maschinengewehr-Kompagnien** sind bekanntlich **beritten**, die Unteroffiziere und Mannschaften dagegen nicht, da die Gewehre zweispännig vom Bock gefahren werden und die Bedienungsmannschaften zu Fuß marschieren. **Einjährig-Freiwillige** der Maschinengewehrkompagnien haben also **keine Gelegenheit, bei ihrer Truppe Reitunterricht** zu erhalten, bei der sie später als Leutnants d. R. und berittene Zugführer Dienst tun müssen. Es war daher angeregt worden, diese Einjährig-Freiwilligen während ihres aktiven Dienstjahres einen Reitkursus bei einer berittenen Truppe durchmachen zu lassen. Das Kriegsministerium hat diesen Vorschlag jedoch abgelehnt mit Rücksicht auf die bereits sehr hohe Belastung der berittenen Truppen durch Erteilung von Reitunterricht an Nichtangehörige des eigenen Truppenteils. Den Einjährig-Freiwilligen der Maschinengewehr-Kompagnien muß es daher überlassen bleiben, sich selbst die nötige Reitfertigkeit anzueignen, um u. a. bei Ableistung der Uebung B als zeitweilig berittene Zugführer ihre Befähigung zum Reserveoffizier einer Maschinengewehr-Kompagnie beweisen zu können.

Während der dreimonatlichen **Abwesenheit** des Kommandanten von Berlin, des Generals à la suite des Kaisers, **Generalleutnants v. Boehn**, der den Prinzen Heinrich von Preußen nach Japan begleitet, führt zunächst der **kaiserliche Flügeladjutant Oberstleutnant v. Neumann-Cosel**, der Kommandant des Zeughauses, die Geschäfte der Kommandantur Berlin. **Nach dem Manöver** wird ihn hierin der Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, **Generalmajor v. Hänisch**, ablösen.

Bei der **Besichtigung** von **Standorten** durch den Chef der Unterkunftsabteilung des Kriegsministeriums, Oberstleutnant **Friedrich**, im Frühjahr d. J. hat es sich herausgestellt, wie in vielen Fällen die **Baukosten** für militär-fiskalische Neubauten recht erheblich dadurch **herabgesetzt** werden könnten, daß die Bauarbeiten erst in den **Wintermonaten verdungen** und die Bauten selbst möglichst zeitig im Frühjahr begonnen werden. Wo durch die spätere Verdingung die rechtzeitige Fertigstellung der Bauten für die durch die **Wehrvorlage bewilligten Neuformationen** nicht in Frage gestellt und die Bauausführung nicht überhastet wird, da soll von dem erwähnten Modus im Interesse des Reichssäckels bereits in nächster Zeit Gebrauch gemacht werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. August.

cn **Die Witterung** bleibt unbeständig. Nach dem gestrigen ergiebigen Regen, der eine starke Abkühlung in den Nachmittagsstunden brachte, setzte nachts ein heftiger Sturmwind aus Süd-Südwest ein, der eine Erwärmung zur Folge hatte. Infolgedessen lagen heute früh die Temperaturen in fast ganz Deutschland bei 15 Grad gegen 10—12 Grad am gestrigen Morgen. Ueberall wehen starke südliche bis westliche Winde; die Witterung hat vereinzelt eine vorübergehende Besserung erfahren, doch dürften, zumal der Luftdruck weiter fällt, erneute Niederschläge eintreten; auch bildet ganz Mitteleuropa wieder ein Gebiet tiefen Druckes mit zahlreichen Minima. In Karlsruhe ist das Barometer seit gestern um über 7 Millimeter gefallen, die Temperatur hingegen etwas gestiegen. Die **Witterungsaussichten bleiben indessen weiterhin sehr ungünstig.** In den höheren Gebirgslagen hat über Nacht ebenfalls Föhn eingesetzt, der eine rasche Temperatursteigerung hervorrief. Während gestern die Hochgebirgsstationen bis 8 Grad Kälte zu verzeichnen hatten, lagen die heutigen Morgentemperaturen erst oberhalb 2700 Meter unter dem Gefrierpunkt. Riesige Neuschneemengen, wie man sie noch selten im August beobachtet hatte, sind allenthalben im Alpengebiet niedergegangen. Die Grenze der Neuschneedecke liegt bei 1800 Meter. Vom Säntis und Gotthard werden 25 Zentimeter, von der Zugspitze 60 bis 65 Zentimeter Neuschnee gemeldet. Die Gesamtschneehöhe auf dem Gipfel beträgt wieder 2 Meter. Infolge des ungünstigen Wetters hat der Fremdenverkehr in der Schweiz erheblich nachgelassen; die hochgelegenen Kurorte werden fluchtartig von den Sommerfrischlern verlassen. Die unausgesetzte Trübung im Luftreich beeinträchtigt das Schauspiel des Sonnenaufgangs im Alpengebiet außerordentlich. Alpenglühen konnte man bereits seit Wochen nicht mehr wahrnehmen.

§ **Erdbeben.** Der Seismograph der Königs-Sternwarte bei Heidelberg verzeichnete gestern nachmittag ein mittelstarkes **Fernbeben.** Der erste Einsatz begann um 3 Uhr 14 Min. 34 Sek. Das Hauptbeben begann 3 Uhr 30 Min. Die maximalen Ausschläge wurden von 3 Uhr 33 Min. ab registriert. Die Entfernung beträgt 5000 Kilometer.

+ **Vortrag über die Privatbeamtenversicherung.** Gestern abend sprach im Restaurant Schrempp vor einer großen Zuhörerschaft Herr Richard **Döring** vom Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verband Hamburg, einer der besten Kenner unserer sozialen Gesetze, über das Thema: „Was bedeuten die neuen Versicherungsgesetze für die Handlungsgehilfen?" Der Redner verstand es, durch seine klaren Ausführungen den toten Buchstaben der beiden großen neuen sozialen Gesetze, die nun bald in Kraft treten und für die Angestellten und ihre Angehörigen von weittragendster Bedeutung sind, Leben zu verleihen und so ihren Inhalt den Zuhörern verständlich zu machen. Eine an den Vortrag angeschlossene freie Aussprache gab Gelegenheit, manche Unklarheiten in den Gesetzen zu erläutern.

* **Von der vierten in die dritte Wagenklasse.** Als die vierte Wagenklasse seinerzeit eingeführt wurde, stürzte sich alles auf diese billige Fahrgelegenheit. Aus neuen Erhebungen über die Zahlenverhältnisse der Benutzung der Eisenbahnwagenklassen geht hervor, daß die vierte Klasse in der Zeit vom 1. April 1911 bis zum 31. März 1912 gegen früher ziemlich **erheblich weniger** benutzt wurde. Während im Vorjahre die Zahl der in der vierten Klasse beförderten Personen noch 48,5 Prozent aller Reisenden betrug, ist diese Zahl jetzt auf 45,98 Prozent zurückgegangen. Naturgemäß macht sich diese Abwanderung in die dritte Klasse auch in den Summen der Einnahmen bemerkbar. Während die Einnahmen aus der vierten Klasse im Vorjahre noch 38,5 Prozent der gesamten Einnahmen ausmachten, sanken sie in der Berichtszeit auf 35,7 Prozent. Dieses Ergebnis ist darum überraschend, weil in den letzten Jahren die Personenwagen der vierten Klasse in vieler Hinsicht, vor allem in Bezug auf **die Ausstattung sehr viel verbessert** worden sind. Uebrigens ist auch eine Zuwanderung aus der zweiten Wagenklasse in **die erste** festzustellen, woraus hervorgeht, daß die wohlhabenden Klassen mehr als früher die erste Klasse bevorzugen.

$ **Briefmarken als amtliches Zahlungsmittel.** Wie verlautet, können mit Genehmigung der deutschen Reichspostverwaltung von jetzt ab **Frankomarken auch zur Bezahlung von**

Erde-Mars-Verbindung.

Skizze von Ferd. **Kringel.**

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Alle 15 bis 17 Jahre tritt der Planet Mars in seine Erdnähe, wie ers zuletzt am 13. Juli 1907 getan. Nur 60 730 000 Kilometer war er damals von unserer Nähe entfernt.

Jetzt entflieht er unsern Blicken wieder bis in die unendliche Ferne von mehr als 400 Millionen Kilometer.

Wen kann's wundernehmen, daß dieser so interessante Stern zur Zeit seiner größten Annäherung an die Erde so manche Aufmerksamkeit auf sich zieht?

So hat denn eine reiche Pariserin in ihrem Testament vor einigen Jahren eine nahmhafte Geldsumme für den ausgesetzt, dem es gelingen würde, zuerst eine Verbindung zwischen Erde und dem Mars herzustellen.

Mancher hat wohl, als er dies damals las, spöttisch aufgeblickt, wie wenn's eine Idee aus dem Tollhaus wäre!

Aber gemach!

Ist diese Auslobung tatsächlich so unsinnig? Oder ist eine solche Verbindung Erde-Mars doch denkbar? Sapere et aude!

Allerdings! Nur wenn auf dem Mars uns geistig nahestehende Lebewesen vorhanden sind, die unsere Bestrebungen bemerken und verstehen: nur dann haben wir einige Aussicht auf solche Verbindung.

Aber gibt's nun Marsmenschen?

Die Frage läßt sich sicherlich nicht einfach verneinen.

Man ist dem Mars mit den astronomischen Instrumenten bereits so nahe auf den Leib gerückt, daß man's genau weiß: auf ihm herrschen dieselben Witterungs- und klimatischen Verhältnisse, wie auf unserer Erde. Auch er wird von einer Lufthülle umgeben. Festland und Meere, wechselnde Jahreszeiten, Winter und Sommer, alles wie bei uns. Im Winter sieht man's ganz deutlich: Am Nordpol und am Südpol zeigen sich weiße Kappen. Eismassen und Schnee, die schwinden im Sommer und verteilen sich durch die sogenannten Marskanäle über die ganze Marsoberfläche.

Ueberall, wohin wir schauen, finden wir die Lebensbedingungen, wie wir's von der Erde kennen. Alles ist auf dem Mars zur Aufnahme lebender, denkender Wesen vorhanden: und da sollte dieser Planet unbevölkert sein? Es wäre doch eine arge Verschwendung im Haushalte der Natur, einen so wohl vorbereiteten Weltenkörper nicht auch mit vernunftbegabten Wesen zu bevölkern.

Und dann noch eins!

Man hat schon längst in den fast mathematisch genau geführten Marskanälen das Werk vernunftbegabter Menschen erkannt. Wohl schon vor Millionen vor Jahren haben mit weitem Blick die Vorahnen der jetzigen Marsbewohner diese breiten, Tausende von Kilometer langen Ab- und Zuwässerungskanäle hergestellt, damit in ihnen von den Polen her zur Zeit der Dürre erfrischendes und belebendes Wasser über den ganzen Planeten sich ergösse.

Nein! Nein! Es gab schon längst und gibt wohl noch immer vernunftbegabte Lebewesen auf dem Mars! Somit kann man hoffen, daß unsere etwaigen Bestrebungen, eine Verbindung herzustellen, bei diesem ein gewisses Verständnis finden werden.

Aber haben wir nicht bereits eine solche Verbindung? Gewiß!

Die Lichtwellen!

Denn wie wir den Mars, so nimmt zweifellos auch der Marsbewohner unsere Erde wahr. Ja, er nimmt unsere Erde sogar sehr klar und deutlich wahr, weil sie der Sonne so viel näher ist.

Die Lichtwellen bilden mithin schon jetzt eine Verbindung von der Erde zum Mars und umgekehrt.

Doch auf die Ausgestaltung dieser Lichtwellen haben wir bisher keinerlei Einfluß gehabt. Können wir's nun ermöglichen, in ganz bestimmter Weise, die von der Erde nach dem Mars ausgehenden Lichteffekte zu beeinflussen? Mit der Lösung dieser Aufgabe wäre auch die von der Pariserin gestellte Aufgabe, Schaffung einer Verbindung, gelöst!

Die besten astronomischen Fernröhre geben uns das Bild des Mars in 900facher Vergrößerung, hierbei zeigt er sich in einer scheinbaren Größe von 59,4 mm, d. h.: Hält man nach dem Mars hin in einem Abstande von 600 mm vom Auge einen Millimetermaßstab, so würden 59,4 mm darauf gerade das vergrößerte Marsbild decken. Ein Vergleich mit dem Bilde, das uns der Vollmond bietet, zeigt, daß dem gut bewaffneten Astronomenauge das Marsbild etwa 12 Mal so groß, wie der Vollmond mit bloßem Auge erscheint. Bei letzterem decken bereits 5 mm am Maßstabe das ganze Bild, gegenüber rund 60 mm beim vergrößerten Marsbilde.

Lassen sich nun auf dieser wie ein Apfel großen Scheibe vom Erdenmenschen noch Gegenstände erkennen? Erfahrungsgemäß nimmt das Menschenauge Gegenstände nur wahr, wenn es sie unter einem Gesichtswinkel von mindestens einer Bogenminute sieht. Eine einfache Berechnung ergibt: Auf dem 60,73 Millionen Kilometer entfernten Mars kann selbst bei 900facher Vergrößerung ein Ding nur erkannt werden, wenn es eine Ausdehnung von mindestens 19,6 km hat.

Lassen sich nun Gegenstände denken, die bei solcher Größe je nach dem Willen des Marsmenschen bald sich zeigen, bald wieder verschwinden? Trifft dies zu, so könnte der Erdenmensch die gewünschten Zeichen vom Mars erhalten. Und da gibts m. E. eine recht einfache Lösung: Die geraden Marskanäle lassen sich in Strecken von 20 Kilometer einteilen und diese Ein-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Zollgebühren, Sparkasseneinlagen, amtlichen Kostenvorschüssen, sowie anderen Zahlungen amtlicher Art Verwendung finden. Die betreffenden Marken werden gegen eine von der zuständigen Oberpostdirektion festzusetzende Provision zurückgenommen und unter Protokollaufnahme der Oberpostdirektion der **Vernichtung** übergeben.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Bukarest**, 24. Aug. In der rumänisch-amerikanischen **Petroleum-Raffinerie in Plöschti** erfolgte gestern nachmittag infolge Platzens eines Kessels eine **schwere Explosion**, bei der **13 Arbeiter** auf der Stelle **getötet** wurden und **mehrere** andere **schwere Brandwunden** erlitten. Die Schuld an dem Unglück trägt der Destillateur **Popescu**, der einen schadhaften Kessel mit Petroleum füllte und in Betrieb setzen ließ. Popescu wurde bereits verhaftet.

hd **London**, 24. Aug. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich gestern an Bord des Schlachtschiffes **„Superbe"**, wobei **zwei Matrosen ihr Leben verloren** und **vierzehn** in **Gefahr** schwebten. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von **Portland**. Nach Schluß der Tagesübung sollte ein Boot herabgelassen werden. Die Mannschaft, es waren 16 Mann, hatte bereits Platz genommen, als ein **Tau nachgab**, wodurch alle **16** in die **See stürzten**. Vierzehn von ihnen wurden gerettet, zwei ertranken. Dies ist im Verlauf von einem Jahre der **fünfzehnte Unfall**, der sich an Bord dieses Schiffes ereignete.

P.C. **London**, 24. Aug. (Privattel.) Die englischen Blätter veröffentlichen ein ihnen zugegangenes Telegramm des **Präsidenten von Peru**, in dem dieser erklärt, daß er über die an den Eingeborenen von **Weißen** begangenen **Greuel** in den **Kautschukplantagen von Putumayo** eine **strenge Untersuchung** eingeleitet hat. Er werde alle diejenigen, die sich Grausamkeit haben zu Schulden kommen lassen, streng bestrafen.

Vom Kaiser.

≡ **Kassel**, 24. Aug. (Privattel.) Da der **Kaiser** gestern abend der auf besonderen Wunsch erfolgten Aufführung des „Fest der Handwerker" von Angely im Hoftheater nicht beiwohnte, verlautet, daß sein Fernbleiben auf eine **Erkältung** zurückzuführen sei. Wie nach der „Frankf. Ztg." von zuständiger Seite jetzt mitgeteilt wird, trifft dieses **Gerücht nicht zu**. Der Kaiser hat lediglich wegen des **schlechten Wetters** und wegen **Ermüdung** das Theater nicht besucht.

Die **Reisedispositionen** des Kaisers erfahren **keine Aenderung**. Der Kaiser wird sich am **Montag früh** in das **Manövergelände** begeben.

Gegen die Homerule

hd **London**, 24. Aug. Die **protestantische Bevölkerung** der Grafschaft **Ulster veranstaltet** am 18. September **große Kundgebungen**, bei denen der Beschluß gefaßt werden soll, das **Homerule-Gesetz** zu **boykottieren**. Die Einwohnerschaft der Grafschaft soll aufgefordert werden, einen diesbezüglichen **Schwur** abzulegen. Man versichert, daß, falls die Homerule-Bill angenommen wird, die Unionisten sich verpflichten werden, gegen den Willen des Parlaments tätig zu sein, das Gesetz zu boykottieren und die **Steuerzahlung** zu **verweigern**.

Man nimmt an, daß etwa 5 700 000 Personen im gegebenen Augenblick diesen Schwur halten werden.

Die Wahlmanöver in Amerika.

= **Washington**, 24. Aug. Vor der **Wahlfonds-Kommission** des **Senats** sagte Mr. **Archbold** von der „Standard Oil-Company", der Roosevelt der Annahme von Wahlgeldern beschuldigt, weiter aus, seines Wissens sei **Cartelyou**, der im Jahre 1904 Vorsitzender des Republikanischen Nationalkomitees war, über die **Geldbeträge** der „Standard Oil-Company" vollständig **unterrichtet** gewesen. — Diese Aussage steht im direktesten **Widerspruch** mit der, die Minister Cartelyou vor einiger Zeit abgegeben hat.

Der nächste Zeuge war der Senator **Penrose**. Er sagte aus, daß Mr. **Blitt** von dem Republikanischen National-Komitee um Geldbeiträge bei der „Standard Oil-Company" nachgesucht und außerdem noch 150 000 Dollars gefordert habe mit der Bemerkung, daß eine **Ablehnung** wahrscheinlich zu **Vergeltungsmaßregeln** führen würde.

= **Neuyork**, 24. Aug. **Roosevelt** erklärte gegenüber der **Zeugenaussage Archbolds** vor der Wahlfondskommission, er **wisse nichts** von einem **Beitrag Archbolds** und der „Standart Oil-Co." und glaube, daß **Archbolds Zeugenaussage nicht der Wahrheit entspricht**.

= **Washington**, 24. Aug. Hier herrscht die Ansicht, daß **Roosevelt** in einigen Tagen **vor dem Wahlkomitee erscheinen** werde.

Die Unruhen in Mexiko.

= **Newyork**, 24. Aug. Das amerikanische Kanonenboot **„Vicksburg"** ist von Santiago nach der **Westküste** von **Mexiko** abgegangen, um Leben und Eigentum der Amerikaner gegen die **Rebellen** zu schützen. Ferner werde angesichts der unsicheren Lage an der Südwestküste Mexikos geplant, mehrere amerikanische Kanonenboote nach Westindien zu schicken.

Zur Lage in Persien.

= **Teheran**, 24. Aug. (Reuter.) Man nimmt hier an, daß die **Antwort** der **persischen Regierung** betreffend die Konzession einer Bahnlinie **Dschulfa—Täbris Rußland befriedigen** werde. Dieser Erfolg Rußlands werde **alle Hindernisse** für die **britische Konzession** einer Bahn vom **Persischen Golf** nach **Abad beseitigen**, auf die England nach einem Erlaß Nazer Eddins Anspruch hat.

Die innere Krisis in der Türkei.

hd **Konstantinopel**, 24. Aug. Die „Times" berichten von hier: Die Gerüchte über **Meinungsverschiedenheiten** zwischen **Mitgliedern** des **Kabinetts bestätigen** sich. Gestern abend verlautete, **Kiamil** Pascha, **Nasi** Pascha sowie der **Scheich ul Islam** hätten die Absicht, zu **demissionieren** als Zeichen des **Protestes** gegen die **Unentschlossenheit** des Großwesirs **Achmed Muhtar**.

= **Saloniki**, 24. Aug. **Abdulah Effendi**, der Gehilfe des Leiters des Steueramtes **Metsovon**, ist von einer 15köpfigen **Griechenbande entführt** und sein Begleiter, ein Beamter des Telegraphenamtes, **tödlich verwundet** worden.

In Albanien.

= **Konstantinopel**, 24. Aug. Die **Regierung** zieht **Truppen** im **Paß** von **Katschrik** zusammen, um der Rückkehr der Albanesen vorzubeugen. **Reschid Pascha**, einer der Gründer der „Entente liberale", ist zum **Vali** von **Smyrna** ernannt worden.

= **Saloniki**, 24. Aug. Auf der Bahnstrecke Saloniki—Uesküb wurden zwischen den Stationen **Köprülü** und **Gradsko** zwei **Bomben gefunden**, die von den Passagieren entfernt werden konnten. **Talaat Bey** hat sich nach Konstantinopel begeben.

= **Saloniki**, 24. Aug. Die Regierung hat Marschall **Ibrahim Pascha**, dem Führer der albanischen Sonderkommission, ihre vollkommene **Anerkennung darüber** ausgedrückt, daß er die **Verhandlungen** mit den **Albanesen erfolgreich** durchgeführt habe. **Djavid Pascha** ist in **Berane** eingetroffen und hat dort **keine Montenegriner** gefunden. Er hatte eine Unterredung mit dem montenegrinischen General **Wukotitsch**.

Von gut unterrichteter Seite in Uesküb wird erklärt, die **albanesische Angelegenheit** sei **keineswegs als abgeschlossen** zu betrachten. Die Albaner wollen erst abwarten, ob die **Regierung** ihre **Versprechungen** besonders in der **Waffenfrage** bis zum Ende des Beiramfestes erfüllen werde.

2000 Arnauten, die aus Uesküb kamen, bemächtigten sich des **Waffendepots** in **Ipek** und **verteilten** die **Waffen** unter sich. Die in den dortigen Gefängnissen befindlichen **Gefangenen** wurden **befreit**. Aehnliche Vorkommnisse werden auch aus **Djakowa** gemeldet; es scheint sich also um ein **gemeinsames Vorgehen** zu handeln. Darüber, daß die Truppen oder die Behörden sich den Arnauten wiedersetzt hätten, verlautet nichts. Auch in **Kotschana** ist die Ruhe **noch nicht** wieder hergestellt.

In Montenegro.

= **Konstantinopel**, 24. Aug. **Wie Informationen aus türkischen Kreisen besagen, hat Montenegro an der Grenze 34 000 Mann konzentriert. — Der Vali von Erzerum hat telegraphiert, daß Rußland in Sarykamisch 60 000 Mann zusammengezogen hat.**

Der türkisch-italienische Krieg.

= **Konstantinopel**, 24. Aug. Nach einer im Ministerium des Innern eingetroffenen Depesche haben die **Italiener** das **türkische Lager** bei **Hodeida** am 17. August **beschossen**. Einige Geschosse sind in der Nähe des **Hospitals** niedergegangen. Fünf Personen wurden verwundet.

Friedensverhandlungen.

hd **Paris**, 24. Aug. Das „Echo de Paris" fügt zu der im heutigen Mittagsblatt gebrachten Meldung über den **Empfang** des **türkischen** und **italienischen Gesandten** bei **Poincaré** hinzu, daß der türkische Gesandte **Tewfik Pascha** das Auswärtige Amt in dem Augenblick verließ, als **Tittoni** eintraf. Beide Diplomaten begnügten sich mit einem einfachen Gruß ohne Händedruck. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die offiziösen **Besprechungen** in **Lausanne Aussicht** auf **Erfolg** haben. Man ist jedoch der Ansicht, daß **Italien** einen **großen Fehler** begangen habe, indem es die **Annexion proklamierte** hat. Ein einfaches Protektorat hätte Italien eine größere Gewalt verliehen. Man hofft nichtsdestoweniger, daß man eine Formel ausfindig machen wird, welche es den beiden kriegführenden Mächten gestattet, sich zu verständigen. Man ist der Ansicht, daß Italien nicht darauf bestehen wird, die Inseln im ägäischen Meere zu behalten. Diese werden als Tausch-Objekt dienen **für das Hinterland von Tripolitanien**.

Zum Aufstand in Marokko.

hd **Tanger**, 24. Aug. Die „Agence Fournier" **meldet** von hier: Die **Lage** in **Mogador** hat sich bedeutend **verschlimmert**. Alle telegraphischen Verbindungen sind gestört.

⊙ **Paris**, 24. August. (Privattel.) Die erste Nachricht, wonach der französische Konsul **Maigret Marrakesch** mit allen übrigen Europäern **verlassen** hätte, war **nicht richtig**. Er blieb **dort mit dem Vizekonsul Monge** und mit **zwei Offizieren**. Erst jetzt erfährt man, daß auch sie **nicht in der Stadt bleiben** konnten und von dem **Kaid Glaui** dadurch **gerettet** wurden, daß er sie auf einem seiner Güter in der Umgegend verbarg. Von Oberst **Mangin** erfährt man, daß sein **Vormarsch** nach **Marrakesch**, wenn er überhaupt beabsichtigt ist, eine neue Verzögerung dadurch erfahren hat, daß ein für seine Truppen bestimmter **Proviantzug zweimal** durch den Stamm der **Rehamna angegriffen** wurde. Diese Angriffe wurden zwar zurückgeschlagen, aber es kamen doch auf französischer Seite vier Verwundungen **vor**.

P.C. **Paris**, 24. August. (Privattel.) Das **„Echo de Paris"** stößt heute in dasselbe Horn wie der gestrige „Temps" und mißt den **Gebrüdern Mannesmann** ebenfalls einen **Teil der Schuld** an dem **Erfolg** des südmarokkanischen Thronprätendenten **Mohamed el Hiba** bei. Das Blatt schreibt heute über die Lage in Marokko: „Unsere **Tatenlosigkeit** gegenüber der Begeisterung der Anhänger El Hibas wird überall in Marokko zu **neuen Erregungen** und vielleicht auch sogar zu einem neuen Aufstand führen. Trotzdem die offene Feindseligkeit der Marokkaner uns gegenüber ja im allgemeinen verständlich erscheint, müssen wir doch einen guten Teil der Schuld an dieser Feindseligkeit den Einwirkungen von außen beimessen, insbesondere dem Einfluß **Spaniens und Deutschlands**. So werden von Mogador aus ständig **Briefe der Gebrüder Mannesmann** an Mohamed el Hiba befördert, die diesen in seinem **Haß gegen die Franzosen** bestärkten. Die **Mannesmann** gelten allgemein als **Schutzpatron der Aufstandsbewegung**.

Auswärtige Todesfälle.

Rastatt. Metzgermeister Wilhelm **Kirschenmann**, 38 Jahre alt.
Wiesloch: Daniel Kissel, Privatier, alt 59 Jahre.
Mannheim. Direktor Louis **Brück**.

5753a

zelstrecken, bald ganz, bald gar nicht, bald einzeln grell beleuchtet, gestatten ein so wechselvolles Bild, das dem Beobachter auf der Erde kaum wird entgehen können.

Schwieriger wäre die Ausgestaltung solcher Lichtziele sicherlich für die Erde. Aber unmöglich? Nein! Durchaus nicht!

Vielleicht beobachten auch die Marsbewohner uns unter viel günstigeren Verhältnissen. Vielleicht haben sie viel bessere Fernrohre! Erleichtert wird dem Marsmenschen seine Erdbeobachtung zweifellos dadurch, daß ihn keine so dichte, störende Lufthülle umgibt, wie uns.

Was für Zeichen würde man nun zu wählen haben? Es liegt nahe, die Striche und Punkte unseres Morsealphabets zu verwenden. Doch wissen wir denn, ob man uns auf dem Mars verstehen würde? Aller Wahrscheinlichkeit nach nicht.

Bliebe nur übrig, durch die Beleuchtungskörper mathematische, einfache Figuren nachzubilden, deren Kenntnis bei vernunftsbegabten Wesen man wohl voraussetzen kann.

So kann man denn wohl schließen:

Ein Austausch von Zeichen von der Erde zum Mars und umgekehrt erscheint nicht ausgeschlossen! Die Herstellung einer Verständigung jedoch ist nicht möglich!

Alfred Freiherr v. Berger †.

= **Wien**, 24. Aug. (Tel.) Der Direktor des Hofburgtheaters, Alfred Freiherr von **Berger**, ist heute morgen ¼4 Uhr in seiner Villa in Hietzing **gestorben**.

*

rh. **Karlsruhe**, 24. August. Trotz der kurzen, inhaltschweren Nachricht, die gestern und heute durch die Blätter ging, und von der **hoffnungslosen Erkrankung** des bekannten und beliebten Hofburgtheaterdirektors, Alfred Freiherr von **Berger** zu melden wußte, hätte man seinen Tod nicht so nahe geglaubt. Mit Berger ist einer der größten Führer im Reiche der dramatischen Kunst dahingegangen, ein unermüdlich Arbeitender und Suchender, ein Mann von glänzenden Geistesgaben, ein scharfer Denker und ein bedeutender Praktiker. In der Zeit der bunten Uebergänge in unserer Literatur stand er als ein fester und aufrechter Mann da, im Bewußtsein seiner Kraft und herrlichen Mission. Auf sein Wort horchten Tausende, seine Anregungen fanden stets weiten Widerhall und wurden von den Einsichtigen gerne

Dr. Alfred Freiherr v. Berger.

befolgt. Als Direktor des Hamburger Deutschen Schauspielhauses hat er das Premierenmonopol Berlins durchbrochen, zwang er die Direktoren Deutschlands auch nach der alten Hansastadt zu blicken, wo manche Erstaufführung von Werken Gerhart Hauptmanns und anderer jungdeutscher Bühnendichter mit glänzendem Erfolge von Statten ging. Als er dann im Jahre 1910 als Nachfolger Paul Schlenthers die Leitung des Wiener Hofburgtheaters übernahm, da war die ganze gebildete Welt überzeugt, daß diese alte Kunst- und Ruhmesstätte sich einer neuen Blüte werde erfreuen dürfen und der deutschen Dramaturgie wieder einmal ein leuchtendes, vorbildliches Domizil bereitet würde.

Lange hatte Wien auf diesen Mann gewartet, und nun ist er ihm schon nach zwei Jahren entrissen worden. Trotzdem aber, die goldene Spur Bergers, die er sich in dieser kurzen Zeit gegraben hat, wird nicht verwischt oder verschüttet werden können. Einen Teil seiner großen Pläne hat er verwirklicht, wie er es nur konnte, der größere Teil seiner beabsichtigten Neuerungen ist allerdings mit ihm ins Grab gesunken.

Baron Berger, ein Ministersohn, war am 30. April 1853 in Wien geboren. Nach Vollendung seiner Studien habilitierte er sich als Privatdozent in Wien; in den Jahren 1887—90 wirkte er als artistischer Sekretär am Hofburgtheater. Im Jahre 1896 wurde er zum außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. Drei Jahre darauf ging er als Leiter des neubegründeten Deutschen Schauspielhauses nach Hamburg, wo ihm, wie schon oben gesagt, bedeutende dramaturgische Erfolge beschieden waren. Auch als Kritiker und Dichter hat sich Berger einen angesehenen Namen erworben. Im Jahre 1874 erschien das Trauerspiel „Önone", vier Jahre später ein Band Gedichte. 1883 „Goethes Faust und die Grenzen der Naturerkenntnis"; 1900 seine berühmten „Studien und Kritiken"; 1910 seine „Hamburgische Dramaturgie". Er war seit 1889 mit Stella Hohenfels vermählt, die seit langen Jahren zu den berühmtesten Künstlerinnen der „Burg" zählt und auch unter der Direktion ihres Gatten im Besitz ihrer alten Rollen geblieben ist. Sie und ein Sohn trauern nun an der Bahre des zu früh der Welt Entrissenen, der nicht nur ein moderner und feinsinniger Künstler war, sondern auch ein edler und vornehmer Charakter.

Kleine Zeitung.

* **Aus Ermland.** Ein Schulamtsanwärter erhielt seine erste Stelle in einem Bauerndorf des Ermlandes. Als Städter kann er sich in die ländlichen Verhältnisse gar nicht einleben. Da wird er zu einer Hochzeit geladen. Natürlich suchte er nach der Schönsten, um eine angenehme Partnerin zu haben. Endlich hat er sie entdeckt. Er nähert sich der Bauerntochter, macht einen Bückling und fragt: „Gestatten Sie, Fräulein, daß ich mich vorstelle?!" — Als Antwort erhält er: „Nä, da kann ick doch nischt kicke."

Sonntagsgedanken.

□ Ein Haufe Arbeiter ist draußen mit Hacke und Spaten am Bau der Straße beschäftigt. Das klirrt und klingt und scharrt und rollt! Und dazwischen gehen Rufe, Gespräche, Scherze, Gelächter hin und her.

Wie mich das in meiner stillen Arbeit am Schreibtisch stört. Immer wieder kreuzt der Lärm da draußen meine Gedankengänge. Aergerlich will ich die Feder weglegen und auf die Hemmung meines Schaffens zürnen.

Aber wie ich ans Fenster trete, fesselt mich das Bild des fröhlichen Fleißes. Und ich denke des künftig bequem hergestellten Weges, den ich selbst, wer weiß noch wie oft, täglich benutzen werde. Und ich muß den Hacken und Spaten da draußen dankbar sein, die mir in mein Leben eine so wichtige Verbesserung hineinwirken. Und ich muß mich freuen über die rüstige Kraft und die frohe Laune, die das Werk so sichtlich voranschreiten läßt.

Hemmungen gibt's da auch genug. Der Hügel, der da eingeglättet werden soll, ist zäh und mit Steinen durchsetzt. Immer wieder muß die Hacke an derselben Stelle einschlagen bis ein Stück sich löst. Aber dann, wenn ein kleines Gehäng unterwühlt ist, dann stürzt es auch wohl mit lautem Krach auf einmal herunter. Und unten scharren die Spaten und die Wagen der kleinen Feldbahn rollen hin und her und die Natur muß sich auch hier den Regeln der Kultur und des Verkehrs fügen.

Ich habe meine gute Laune wiedergefunden. Jetzt geht von dem Bilde da draußen eine fröhliche Anregung aus, die selbst über die Störung hinweghilft. Freilich bin ich kein Stoiker, wie der alte Sonnka, der sich mit seiner Arbeit absichtlich in den Lärm einer Badeanstalt setzte, um seinen Willen zu weiterer Selbstbeherrschung zu erziehen. Er hat's übrigens auch nicht immer darin ausgehalten.

Aber, wenn sich so bei Gelegenheit einmal zwei Arbeiter begegnen, sollten sie sich doch wie gute Freunde grüßen. Und Kameraden sind doch wir Arbeiter alle, ob wir nun hier am Schreibtisch an geistigen Straßen und Wegen für die Menschheit bauen, oder ob wir sie draußen für ihren Verkehr den Hindernissen der Natur abringen. Und was auf den wirklichen Straßen der Welt da draußen alles wandert und fährt, sind es nicht Güter, die erst auf den Bahnen des Geistes mußten gehoben werden? Und was die Geister der Menschen in angespanntem Wettbewerb Neues und Neues erringen, muß nicht Stoff und Anregung dazu ihnen auf unzähligen Wegen und Bahnen erst nähergebracht werden?

Für einander sind wir alle da. Und was uns im Leben erfreut, ist immer ein Werk, an dem unsere Mitmenschen auch ihr Stück Arbeit geleistet haben. Und was wir arbeiten, es wird an irgend einer Stelle unsern Mitmenschen ein Wert sein. Die Kultur ist ein großes Ganzes, in dem materielle und geistige Kraft unlösbar ineinander gewirkt sind.

Dieser Eindruck sollte uns Menschen allen immer deutlich sein. Er würde unserer Arbeit mehr Freude und unserer Freude mehr Dankbarkeit geben. Daß es nicht immer so ist, daß sich das alles harmonisch zusammenfindet, daran sind die Mängel der Arbeitsorganisation schuld. Da steht das soziale Problem vor uns, wie es wohl vor allen Zeiten gestanden hat und in jeder neuen Kulturperiode immer neu und anders wird gelöst werden müssen.

Diese Lösung können nicht wir Einzelnen machen. Aber daran helfen können wir. Und die rechte Stimmung sollten wir dazu mitbringen. Und deshalb ist es so gut, wenn sich Arbeit und Arbeit begegnet, daß sie einander grüßen als gute Kameraden.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 23. Aug. Der **39. Jahrgang des statistischen Jahrbuchs** für das Großherzogtum Baden ist vom großh. **Statistischen Landesamt** jetzt zur Ausgabe gelangt. Er behandelt das Jahr 1912 und schließt sich inbezug auf Einrichtung aus Inhalt seinem unmittelbaren Vorgänger an. Nur die bisherige umfangreiche Abteilung „Handel, Bank- und Kreditwesen", „Sparkassen, Märkte", „Preise und Löhne" ist zur Erleichterung der Uebersicht zerlegt, und zwar sind daraus die folgenden neuen Abteilungen, die zumteil reichlich erweitert wurden, geschaffen worden: Abteilung: „Bank- und Kreditwesen", Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften", „Preise und Löhne". Die auf den Handel und die Märkte bezüglichen Tabellen sind als neue Abschnitte in die Abteilung „Gewerbe und Industrie" verwiesen worden, die nunmehr folgende Bezeichnung erhalten hat: Abteilung: „Gewerbe, Industrie und Handel". Weiter darf noch bemerkt werden, daß außer den Zahlen des an der Reihe befindlichen Berichtsjahres 1910 bei allen Tabellen, für die bis zur Drucklegung neuere Angaben (von 1911 und 1912) schon erhältlich waren, auch diese mit aufgenommen wurden.

× **Pforzheim**, 24. Aug. Nachdem der Oberkirchenrat seine Zustimmung dazu gegeben hat, daß an der Stelle des Mittelpfarrhauses in der Schulstraße ein **evangelisches Gemeindehaus** mit Pfarrwohnung errichtet werden darf, erläßt der hiesige Evang. Kirchengemeinderat nunmehr ein **Preisausschreiben** für Pforzheimer Architekten zur Erlangung geeigneter Baupläne. Es werden drei Preise ausgesetzt, und zwar 1500, 1000 und 500 Mark. Die Arbeiten sollen schon bis zum 1. November d. Js. eingeliefert werden. Die Baukosten sind auf etwa 200 000 Mark vorgesehen, wovon etwa 150 000 Mark aus der Emma Jäger-Stiftung, die zum Zwecke der Erbauung eines Gemeindehauses erfolgte, zur Verfügung stehen.

+ **Mannheim**, 24. Aug. Ueber die Ursache des gestrigen **tödlich verlaufenen Unfalles** am Marktplatz ist noch zu berichten, daß derselbe wohl auf Rechnung des starken Verkehrs, namentlich um die Zeit des Unfalles an jener Stelle zu setzen ist. Die Frau achtete in dem Moment, als sie angefahren wurde, auf einen ihren Weg kreuzenden Radfahrer und bemerkte den heranfahrenden Wagen nicht. Auch den Straßenbahnwagenführer trifft keine Schuld, er bremste mit allen Kräften, um die Frau vom Ueberfahrenwerden zu behüten. Die **Schutzvorrichtung** des Wagens funktionierte auch vortrefflich, die Frau lag mit den Beinen in derselben, aber sie erhielt die tödliche Verletzung durch den wuchtigen **Sturz auf das Asphaltpflaster.**

sch. **Heidelberg**, 24. Aug. Man schreibt uns: Gestern vormittag hat man hier einen Mann beerdigt, der wegen der glänzenden Eigenschaften seines Charakters allgemein bekannt und sehr geschätzt war. Oberrechnungsrat Ludwig **Fees** hat vom Jahre 1878 bis 1905 als Direktor des polizeilichen Arbeitshauses Kislau eine außerordentlich segensreiche Tätigkeit entwickelt. Er war den vielen unglücklichen Insassen der Anstalt, die draußen in der Freiheit auf der Landstraße daheim sind und von denen so mancher schon bessere Tage gesehen hat, mehr ein alliebender Vater als strenger Vorstand. Fees suchte diese unglücklichen Menschen zu verstehen, richtete danach eine individuelle, persönliche Behandlung ein und wurde so im Laufe der Zeit der rettende Anker für so manch' zerbrochenes Lebensschifflein. Durch seinen treffenden Blick in der Einschätzung geistig minderwertiger Menschen war es ihm möglich, der psychiatrischen Wissenschaft äußerst wertvolle Dienste zu leisten, welche ihm die Anerkennung der Autoritäten auf dem Gebiete der Psychiatrie eintrug.

* **Heidelberg**, 24. Aug. Zu der Notiz, wonach ein **alter Mann** von hier in der bayerischen Pfalz **gebettelt** und dabei Militärpapiere vorgewiesen hat, nach deren Inhalt er im 2 bad. Grenadier-Regiment Nr. 110 den **Feldzug von 1870 71 mitgemacht** hat, wird dem „Heidelb. Tagebl." von amtlicher Seite geschrieben: Der Betreffende ist allerdings im Jahre 1843 in Heidelberg geboren und hat auch am Feldzug teilgenommen, treibt sich aber schon seit vielen Jahren auswärts umher und hat nach den bei seiner Heimatbehörde eingegangenen Nachrichten im Laufe der Zeit nicht weniger als **113 Vorstrafen** erlitten. Er wurde schon 1869 wegen Diebstahls und wegen Desertion bestraft und hat sich dann von 1872 an eine Unzahl weiterer, zum Teil längerer Freiheitsstrafen wegen Diebstahls, Betrugs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Gebrauchs falscher Namen und gefälschter Legitimationspapiere, Bettels und Landstreicherei zugezogen. Unter den gegen ihn erkannten Strafen befindet sich auch je eine wegen Majestätsbeleidigung und wegen Meuterei. Es handelt sich hiernach um eine Persönlichkeit, die leider auf Abwege geraten und besonderer Sympathie nicht würdig ist.

△ **Kirchheim** (A. Heidelberg), 23. Aug. Gestern nachmittag ereignete sich auf der Straße von Kirchheim nach Schwetzingen ein **schweres Unglück.** Das Fuhrwerk des Georg Kaltschmitt VIII. hier fuhr nach dem Feld. Durch ein in scharfem Tempo **vorbeifahrendes Auto scheute das Handpferd** und sprang über die Wagendeichsel, so daß die letztere abbrach und dem Pferd derart in den Leib drang, daß die Därme des Pferdes heraushingen. Das wertvolle Tier konnte noch nach Hause gebracht werden, mußte aber dann sofort getötet werden. Der Besitzer ist versichert, er erleidet aber trotzdem noch einen Verlust von 400—500 Mark.

* **Fahrnau** (A. Schopfheim), 24. Aug. Von einem bedauerlichen Mißgeschick wurde hier die Familie des Blechnermeisters **Trefzer** betroffen. Seit einigen Tagen machten sich bei Herrn Trefzer Anzeichen von **Geistesgestörtheit** bemerkbar, die sich derart häuften, daß er nunmehr mittelst Krankenwagens in das Spital nach Schopfheim verbracht werden mußte.

⊻ **Villingen**, 24. Aug. Die beiden hiesigen **Apotheken** haben die **Sonntagsruhe** in der Weise eingeführt, daß in Zukunft nur noch eine der beiden Apotheken, und zwar abwechslungsweise, an den Sonn- und Feiertagen geöffnet ist.

Singen, 23. Aug. Eine von unserem Bürgermeister einberufene Versammlung von Vereinsvertretern und sonstigen Interessenten der Stadt beschäftigte sich mit der Frage der Erhaltung der **Festspielhalle.** Kommerzienrat ten Brink, der seinerzeit die Festspielhalle für 130 000 Mark übernommen hatte, teilte der Stadtverwaltung mit, daß er die Halle aufgebe wegen der vielen Kosten, die ihm ihre Erhaltung verursache. Nach längerer ergiebiger Aussprache kam die Versammlung zu dem Ergebnis, es solle mit Kommerzienrat ten Brink in dem Sinne verhandelt werden, daß ihm die Lasten der Halle auf einige Jahre abgenommen werden sollen, nachdem der Zustand der Halle geprüft worden ist.

Versammlungen und Kongresse.

+ **Karlsruhe**, 23. Aug. Der **Landesverband selbständiger badischer Schmiedemeister** hält am Sonntag, den 15. September l. J., im Saale des Restaurants Jakob Ziegler in **Karlsruhe**, Bahnhofstr. 18, seinen **5. Landesverbandstag** ab. Die Tagesordnung ist für jeden Schmiedemeister von Wichtigkeit. Auch eine **Ausstellung** von Bedarfsartikeln für das Schmiedehandwerk findet statt. Der Verband, der über 1100 Mitglieder zählt, hofft auf eine starke Beteiligung. Die Kollegen der Schweiz, von Elsaß-Lothringen, Württemberg, Bayern, Hohenzollern haben ihren Besuch in Aussicht gestellt. Alle Kollegen des Landes, auch solche, die dem Verbande noch nicht als Mitglied angehören, sind herzlich willkommen.

♂ **Hornberg** (A. Triberg), 23. Aug. Eine in Hausach tagende, aus den Orten des Kinzigtales und den angrenzenden Schwarzwaldgemeinden sehr zahlreich besuchte Versammlung ehemaliger Pioniere beschloß die **Gründung einer Pioniervereinigung** des Schwarzwald- und Kinzigtales.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. H.**, 24. Aug. (Tel.) Hier **erkrankten sechs Personen**, von denen bereits gestern abend bezw. heute früh die **Witwe** Heinrich **Seidel**, ihr **neunjähriger Enkel** und das **Dienstmädchen Faß** unter dem dringenden Verdachte der **Pilzvergiftung**, hervorgerufen durch den Genuß selbstgesuchter Schwämme, **gestorben** sind. Die drei übrigen Personen liegen noch krank darnieder.

Handel und Verkehr.

✤ **Durlach**, 24. August. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 263 Läufer- und 333 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 225 Läuferschweine, das Paar zu 50 bis 70 ℳ und 333 Ferkelschweine, das Paar zu 34 bis 37 ℳ. Geschäftsgang gut. Nächster Markt Dienstag.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. Vermögen des Tiefbautechnikers Josef **Ell**, Inhabers der Firma Joseph Ell in Heidelberg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Th. Kaufmann. Konkursforderungen sind bis zum 23. September 1912 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, 12. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr.

Wolfach. Nachlaß des minderjährigen **Augustin Oswald** von Mühlenbach. Konkursverwalter: Ratschreiber Ritter in Haslach i. K. Konkursforderungen sind bis zum 27. August 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 5. September 1912, nachmittags 5 Uhr.

Schönau. Vermögen des Metzgers und Wirts Josef **Fischer** in Schönau i. W. Konkursforderungen sind bis zum 4. September 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 12. September, vormittags 10 Uhr.

Radolfzell. Vermögen des Landwirts und Fuhrhalters **Gottfried Weber** in Singen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Waag in Radolfzell. Konkursforderungen sind bis zum 29. August 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, 6. September 1912, vormittags ½11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 24. August.

Frankfurt a. M. (Anfangs-Kurse.)	
Osterr. Cred.-A.	202.1/2
Disconto Com.	186.3/4
Dresdner Bank	—.—
Ost.Staatsbahn	152.1/2
Lombarden	19.5/8
Tendenz: fest.	
Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.42
„ Antw.-Br.	807.33
„ Italien	801.—
„ London	204.32
„ Paris	809.33
„ Schweiz	809.—
„ Wien	848.75
Privatdiskont	4 5/16
Napoleons	16.18
3½% Reichsanl.	89.60
3% „	79.65
3½% Pr. Cons.	89.70
Osterr. Goldr.	95.50
4% Russen 1880	90.40
4% Serben	85.05
Ungar. Goldr.	90.25
Badische Bank	130.—
Darmst. Bank	121.3/8
Deutsche Bank	254.75
Disc.-Command.	186.5/8
Dresdner Bank	154.50
Osterr. Länderbk.	133.—
Rhein. Creditbk.	135.—
Schaaffh. Bkv.	124.—
Südd. Disk.-G.	—.—
Wiener Bankv.	134.50
Ottomanenbank	—.—
Boch. Gußstahl	239.50
Laurahütte	178.1/2
Gelsenkirchen	202.—
Harpener	198.3/4
Tendenz: fest.	
Frankfurt a. M (Schlußkurse.)	
4% Reichsanl. unk. bis 1918	100.80
3½% dto.	89.60
4% Preuß. Cons. unk. bis 1918	100.75
3½% dto.	89.70
4% Badener 1901	100.—
4% „ 1908/09	100.05
4% „ 1911 uk. 1921	100.25
3½% „ abg. i. fl.	—.—
3½% „ „ i. ℳ	93.20
3½% „ 1892/94	91.20
3½% „ 1900	89.10
3½% „ 1902	88.20
3½% „ 1904	88.20
3½% „ 1907	88.10
4% Rh. Hyp.-B.	
4% „ 1921	99.—
3½% „ 1914	88.—
4% Russ. Staatsr. von 1902	90.75
4% Türk. neue	91.—
Türkische Lose	174.—
4% Ung. Str. 1910	87.70
Südd. Disk.-G.	115.50
Zem. Heidelbg.	151.40
Bad. Anil.-Sodaf.	536.—
Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	702.—
Holzverk.-Ind. Konstanz	325.25
All. El.-G. Berlin	268.—
„ Schuckert	160.1/4
M.-F. Badenia	180.50
Masch. Gritzner	280.50
Karlsr. Masch.	155.—
Mot. F. Oberursel	137.75
Zellst.-F. Waldhof	243.30
Bad. Zuckf. W.	226.70
Bochumer	239.1/2
Harpener	198.3/4
Phönix	273.1/4
Hb.-A. Paketf.	156.50
Nordd. Lloyd	126.3/8
Nachbörse:	
Osterr. Kred.-A.	201.5/8
Deutsche Bank	254.3/4
Disk.-Kommand.	186.3/4
Dresdner Bank	154.50
Staatsbahn	152.50
Lombarden	19.5/8
Tendenz: fest.	
Berlin. (Anfangs-Kurse.)	
Osterr. Cred.-A.	202.1/4
Berl. Handelsg.	167.1/2
Com.-u. Disc.-B.	112.3/8
Darmst. Bank	121.50
Deutsche Bank	254.7/8
Disc. Command.	187.—
Dresdner Bank	154.3/8
Balt. u. Ohio	108.50
Bochumer	239.3/8
Laurahütte	178.3/4
Harpener	198.3/4
Tendenz: fest.	
Berlin, Schlußkurse	
4% Reichsanl. b. 1918 unkndt	100.90
3½% Reichsanl.	89.60
3% „	79.80
4% Pr. Consols	100.90
3½% Preuß. C.	89.60
3% „ „	79.75
4% Bad. 1901	100.—
4% „ 1911	100.30
3½% „ 1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
3½% „ conv.	—.—
Russen-Noten	216.20
Ost. Kreditakt.	202.25
Disk.-Comm.	187.—
Dresd. Bank	154.5/8
Nat.-B. f. Dtschl.	122.7/8
Russ. Bnk. f. a. Hdl.	162.90
Südd. Disk.-Ges.	115.20
Canada-Pacific	272.50
Boch. Gußstahl	239.7/8
Dentsch-Luxbg.	180.3/8
Laurahütte	178.75
Gelsenkirchen	201.3/4
Harpener	199.—
Phönix	273.20
Dynamit Trust	179.3/8
El. Allg. Edison	268.—
Elektr. Schuckert	159.50
Elektr. Siemens u. Halske	239.70
Gritzner M.-F.	281.50
D. Gas-Gl.-Ges.	600.—
D. Waff.-Mun.	554.—
Brauerei Sinner	224.90
P.-Ung. K. Pfdbr.	90.30
P.-Ung. K. Obl.	91.30
Ung. Lokalbahn I	96.—
Privatdiskont	4.—
Tendenz: fest.	
Berlin. (Nachbörse.)	
Ost. Kred.-Akt.	202.1/4
Berl. Hand.-Ges.	167.75
Deutsche Bank	255.1/8
Diskonto Kom.	187.—
Dresdner Bank	154.5/8
Lombarden	19.3/4
Balt. u. Ohio	108.1/8
Bochumer	239.7/8
Laurahütte	178.75
Gelsenkirchen	202.—
Harpener	199.—
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr vorm.)	
Ost. Kred.-Akt.	646.50
Länderbank	532.70
Staatsbahn	712.—
Lombarden	104.50
Marknoten	117.82
Ost. Kronenrente	87.25
Ost. Papierrente	90.30
Ung. Goldrente	107.75
Ung. Kronenrent.	87.15
Tendenz: ruhig.	
Paris.	
3% frz. Rente	92.60
4% Italiener	97.05
4% Spanier	94.15
4% Türken unif.	92.17
Türk. Lose	—.—
Banque Ottom.	694.—
Rio Tinto	20.82
London.	
Chartered	29 3/4
De Beers	21 1/4
East Rand	3—
Goldfields	4—
Randmines	6 5/8
Anaconda	9 1/4
Atchison comm.	111 5/8
„ pref.	105 1/8
Chicago, Milw.	108 3/4
Denver pref.	22 3/4
Louisville Nashv.	171 1/2
Union Pacific	174 1/8
U. St. Steel com.	75 1/8
dito pref.	116—
Rock Isl. Comp.	26 1/4
South. Pac. Shar.	114—

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 25. August:

F.-Cl. Mühlbg. ½3 U. Wettsp. a. d. Sportpl., abds. Zuskft. i. Sportsh.
F.-Cl. Phönix. 1½ Uhr: Allg. Fußballtraining, 3 Uhr Wettspiel.
Fußballverein. Nachm. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.
Gesangverein Badenia. 4 Uhr Tanzausflug nach Durlach, Festhalle, Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.
Schwarzwaldverein. Ausflug nach Bühl usw. Abfahrt 5.38 Uhr.
Schützenabteilung ehem. 114er. 2 Uhr Uebungsschießen.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Verein für Bewegungsspiele. ½3 Uhr: Mannschafts-Wettspiele.
Ver. f. naturg. Leb.- u. Heilw. ½10 U. Gauverslg. 3 U. Sommerfest.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Ausstellung Darmstadt August-Okt. 1912
Der Mensch
Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß
5890a

Die Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915.

bn. **Karlsruhe**, 23. Aug. Obwohl aus Anlaß der Weltausstellung im Jahre 1910 in Brüssel in der belgischen Kammer seitens der Regierung die Zusicherung gegeben wurde, vor Ablauf von zehn Jahren in **Belgien** keine Weltausstellung zu arrangieren, tagte in den letzten Tagen im Regierungsgebäude in Antwerpen eine Versammlung, welche beschloß, im Jahre 1917 in Antwerpen wieder eine **Welt**-Ausstellung ins Leben zu rufen. Da diese Tagung unter dem Vorsitz des Provinz-Gouverneurs stand, der auch den Vorsitz des ausführenden Komitees übernahm, so ist an der Durchführung dieses Projektes nicht zu zweifeln. Da aber auch weiterhin für 1913 ebenfalls in Belgien, in Gent, eine Weltausstellung in Vorbereitung ist, darf wohl die Frage aufgeworfen werden, ob nicht die Einleitung geeigneter Schritte am Platze ist, welche die Beschickung dieser belgischen Unternehmen seitens deutscher Aussteller und vor allem auch die Unterstützung derselben seitens der deutschen Staatsregierungen beschränken; denn es darf nicht verkannt werden, daß **Weltausstellungen** sowohl für Beschicker als auch für Besucher in der Regel günstigere Perspektiven eröffnen, als dies den Landesausstellungen möglich ist. Wenn in Berücksichtigung gezogen wird, daß 1920 in Paris eine **Weltausstellung** stattfindet, 1919 eine solche in Genua, 1916 eine in Madrid, 1915 je eine in San Franzisko und in San Diego (Kalifornien) und 1914 eine in Sevilla, so kommt in den nächsten 8 Jahren genau auf **jedes** Jahr eine Weltausstellung.

Für die verschiedenen **Landes**-Ausstellungen: 1913 St. Pölten (in Oesterreich), 1914 Bern für die Schweiz, Christiania für Skandinavien und Szeged für Ungarn, 1915 Dresden für Sachsen, **Karlsruhe** für Baden, Leipzig für Mitteldeutschland, 1916 Salzburg und Temesvar für Oesterreich und Ungarn, bringt die große Zahl der projektierten Weltausstellungen immerhin keine Vorteile.

Wenn auch in Bezug auf hervorragende qualitative Leistungen der badischen **Aussteller**, welche die Landesausstellung 1915 beschicken werden, keinerlei Befürchtungen bestehen, so dürfte doch in Bezug auf den **Besuch** des Auslandes anzunehmen sein, daß dieses den Weltausstellungen den Vorzug geben wird. Aus diesem Grunde kann nicht früh genug dafür Sorge getragen werden, daß die großen internationalen Kongresse und ähnliche Veranstaltungen auf das Jahr 1915 festgelegt und für die Tagung derselben nicht gerade Karlsruhe, doch einer der Ausstellungsplätze des deutschen Reiches gewählt werden. Ob es sich nicht ebenfalls empfiehlt, auf eine Verständigung der Leitungen der Landesausstellungen zur Wahrung der Interessen derselben gegenüber den **Welt**-Ausstellungen zu dringen, soll eine Frage sein, welche wir den interessierten Kreisen, besonders natürlich den maßgebenden Stellen der Karlsruher Jubiläums-Ausstellung, hiermit unterbreiten möchten.

Die Orchestrionfabrikation im Schwarzwald.

▲ **Villingen**, 23. Aug. Bekanntlich ist die Orchestrionfabrikation im Schwarzwald recht verbreitet und es ist nicht uninteressant, einen kurzen Ueberblick über die Geschäftslage im Jahre 1911 davon zu erhalten. Im Jahresbericht der Schwarzwälder Handelskammer **wird das Jahr 1911 im ganzen für die Orchestrionfabrikation als ein mittelmäßiges** bezeichnet. Das erste Halbjahr war recht gut zu nennen, doch die zweite Hälfte des Jahres ließ zu wünschen übrig, was hauptsächlich auf die unruhigen politischen Zeiten zurückzuführen ist. Frankreich und Belgien traten als sehr schwache Käufer auf. Rußland dagegen kaufte sehr viel. Die Nachfrage nach elektrischen Pianos gestaltete sich sehr lebhaft. Die erzielten Preise auf diese Art Instrumente lassen zu wünschen übrig.

Trotz der erwähnten Schwierigkeiten, welche auch heute noch nicht vollständig überwunden sind, war es möglich, die ganze Fabrikation abzusetzen. Allerdings waren die Preise etwas gedrückt und lange Zahlungstermine, welche in der Branche leider üblich und eingeführt sind, mußten gegeben werden. **Deutschland** kaufte im Verhältnis gegen frühere Jahre in den letzten Jahren weniger. Es übten die Bier- und die Automatensteuer wie auch die andauernd steigenden Lustbarkeitssteuern einen ungünstigen Einfluß auf die Kaufkraft und die Zahlungsweise der Wirte aus. Der Eingang der Außenstände geht daher nur sehr langsam vor sich. Arbeiterentlassungen mußten nicht vorgenommen werden und wesentliche Lohnerhöhungen fanden nicht statt. Die Rohstoffpreise erlitten keinen bedeutenden Aufschlag.

Die Ausgrabungen in Heidelberg.

d. **Heidelberg**, 23. Aug. Die **Ausgrabungen** auf dem Ludwigsplatz fördern täglich neue Funde des früheren **Augustinerklosters** zu Tage. Die Grabungen werden daher im Auftrage des Stadtrats fortgesetzt werden. Die Funde sind um so wertvoller als aus der Zeit **vor der Zerstörung Heidelbergs** wenig Dokumente der damaligen Zeit vorhanden sind. Man hat später die Stadt auf dem Schutt des zerstörten Gemeinwesens einfach wieder aufgebaut und was unter dem jetzigen Heidelberg begraben liegt, ist eine unbekannte unterirdische Welt. Wenn nun, wie es hier der Fall ist, durch Zufall etwas von diesem **Neckar-Vineta** an das Tageslicht kommt, dann horchen die Historiker gespannt auf. Aber nicht nur die Fachleute verfolgen mit dem größten Interesse, was durch Schaufel und Spitzhacke an das Tageslicht befördert wird. Auch weitere Kreise, besonders die zahlreichen Fremden aus aller Welt, die gegenwärtig Heidelberg besuchen, statten den Ruinen einen Besuch ab. In dankenswerter Weise hat der Heidelberger Stadtrat die Möglichkeit geschaffen, daß am nächsten Sonntag die Besichtigung der Klosterruine im ganzen Umfang gestattet sein wird und hat städtisches Aufsichtspersonal zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Die erheblichen Einzelfunde sind bereits in die Städt. Sammlungen abgeliefert, die am nächsten Sonntag von morgens von 9—1 Uhr und — aus Anlaß der Sonderausstellung Frankentaler Porzellane — auch Nachmittags von 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet sein wird.

Zur Fleischteuerung.

* **Stuttgart**, 24. Aug. Das **württembergische Statistische Landesamt** hat soeben sehr beachtenswertes Zahlenmaterial zur gegenwärtigen Fleischteuerung zusammengestellt. Es wird zunächst eine Uebersicht über die Preisbewegung für Rindvieh und Schweine im letzten Jahrzehnt gegeben, nach der tatsächlich **die Engrospreise für Rindvieh an sämtlichen berücksichtigten Märkten bis zu 38 v. H. innerhalb eines Jahrzehnts angestiegen sind.** Dagegen weisen die Preise von Schweinen sehr **erhebliche Schwankungen** auf; nach dem letzten Hochstand in den Jahren 1909 und 1910 brachte das vergangene Jahr wieder einen merklichen Preisabschlag. Immerhin standen die Preise des Jahres 1911 nicht unerheblich höher als im Jahre 1900, in welchem die Preiskurve auf einem Tiefpunkt angelangt war. Im Laufe des Jahres 1912 hat sich die Preissteigerung von Rindvieh weiter fortgesetzt und auch die Preise von Schweinen, die noch im Vorjahr in rückläufiger Bewegung waren, sind erneut in die Höhe gegangen. Nach den auf den verglichenen Märkten ermittelten Preisen im Juli d. Js. haben die **Großhandelspreise für Rinder und Schweine eine noch nie dagewesene Höhe erreicht.** Nur für Kälber wurden in den beiden Vorjahren noch beträchtlich höhere Preise bezahlt. Eine offiziöse Korrespondenz bemerkt dazu:

„Bei dieser Erscheinung ist zu beachten, daß die Steigerung der Vieh- und Fleischpreise sich aber nicht auf das Deutsche Reich beschränkt, sondern sich auch auf das Ausland erstreckt; es **handelt sich also um eine internationale Erscheinung.** Wenn man die Zahlen für Rinder und Schweine auf den Märkten von Wien, Ofen-Pest, Paris, Rotterdam und Kopenhagen in dem Zeitabschnitt von 1900 bis 1912 vergleicht, so ergibt sich eine Steigerung der Viehpreise, die teilweise noch erheblich stärker ist, als an den deutschen Plätzen. So beträgt die Steigerung für Schweine in Wien 48 v. H., Ofen-Pest 50 v. H., Rotterdam 53 v. H. und für Rindvieh in Wien 42 v. H., Ofen-Pest 60 v. H. Aus Amerika kommt die Nachricht, daß eine Fleischteuerung bei gleichzeitigem starken Minderangebot besteht. So ist in Chikago der Preis für Stiere gegenwärtig um 40 v. H. höher als vor zwei Jahren.

Bei dieser Steigerung der Fleischpreise ist es von Interesse, zu untersuchen, ob die Fleischversorgung eine Einbuße erlitten hat. Die zur Beantwortung dieser Frage zur Verfügung stehende Statistik über die Bewegung des Fleischkonsums vom kaiserlichen Gesundheitsamt ergibt für den Zeitabschnitt von 1904 bis 1910 **eine wesentliche Steigerung im Fleischverbrauch der Bevölkerung**, trotz der in diesen Zeitraum fallenden starken Erhöhung der Preise für Vieh und Fleisch. Und zwar hat die Steigerung des Fleischkonsums nicht nur gleichen Schritt mit der Zunahme der Bevölkerung gehalten, sondern sogar **stärker zugenommen als die Bevölkerung.** Dieser gesteigerte Fleischverbrauch ist eine Folge davon, daß die Lebenshaltung der großen Masse der Bevölkerung sich wesentlich gehoben und daß die Gewöhnung der Bevölkerung an Fleischnahrung eine verhältnismäßig stärkere geworden ist. **Zugleich ist aber der gesteigerte Fleischverbrauch zweifellos mit ein Grund für das Anschwellen der Fleischpreise.** Wenn gegenwärtig ein Sinken der Vieh- und Fleischpreise noch nicht eingetreten ist, so liegt dies daran, daß bei der zu erwartenden **guten Futterernte mehr Vieh aufgezogen wird,** wodurch der Zutrieb zu den Märkten **naturgemäß abnimmt.** Sobald aber die Ställe wieder gefüllt sind, wird auch die Zufuhr auf die Märkte sich heben und einen Rückgang der Preise zur Folge haben."

Wenn aber die vom württembergischen Statistischen Landesamt festgestellte „nie dagewesene Höhe" der Preise für Rinder und Schweine nicht bald abnimmt, dürfen es die Behörden nicht bei bloßen Hoffnungen auf einen Umschwung bewenden lassen. Außerordentliche Notstände verlangen außerordentliche Mittel. Zum mindesten den **Versuch** mit solchen Mitteln.

Anträge zum sozialdemokr. Parteitag in Chemnitz.

⊙ **Berlin**, 24. Aug. Der „Vorwärts" veröffentlichte gestern die zum Chemnitzer Parteitag gestellten Anträge, 143 an der Zahl. Von den mancherlei Wünschen sei zunächst erwähnt, daß auf die Tagesordnung des Parteitags auch noch das Thema der **Jugendpflege**, sowie das der **Teuerung** gesetzt werden soll. Was die Agitation betrifft, so wird Stimmung dafür gemacht, mehr in die **Privatangestelltenkreise** hineinzusteigen. Zahlreiche Anträge wenden sich weiterhin **gegen die vorgeschlagene Beitragserhöhung**; die Hauptflut der Anträge gilt jedoch den geplanten Organisationsänderungen: Vertretung der **Reichstagsfraktion** auf dem Parteitag, Vermehrung der Mitglieder des **Parteivorstandes**, Einführung eines **Parteiausschusses.** Neben dem Ausschlußverfahren will ein Antrag noch ein **„Nichtwiederaufnahmeverfahren"** einführen.

Verschiedene Organisationen sträuben sich gegen die Abführung des Tagesverdienstes an die Parteikasse. Ein Antrag verlangt eine Urabstimmung über die **Maifeier**, deren Ergebnis dann dem **internationalen Kongreß** vorgelegt werden soll; einige weitere Organisationen beantragen Verlegung der Feier auf den ersten Sonntag im Mai. Auch bezüglich der **Presse** liegen mancherlei Wünsche vor. Die **„Dämpfung"** des Reichstagswahlkampfes in verschiedenen Kreisen erfährt von Duisburg, Nordhausen-Hohenstein, Elberfeld-Barmen und Weimar III scharfe **Verurteilung**, von Kassel dagegen Anerkennung. Auch den **Diäten der Reichstagsabgeordneten** rückt man wieder zu Leibe; ein Lübecker Genosse verlangt, daß die Reichstagsfraktion bei Abstimmungen „zu mindestens 75 Prozent" anwesend ist. Lebhafte Mißbilligung wird der **Ledebourschen Sonderkonferenz** zu teil. Dem **Schnapsboykott** wird ebenfalls Aufmerksamkeit zugewendet: Frankfurt a. M. beantragt, den betreffenden Beschluß vom Jahre 1909 „den Genossinnen und Genossen in eindringliche Erinnerung zu bringen". Die **Religion** soll nach den Wünschen von Halle, Weimar, u. a. nicht mehr „Privatsache" bleiben; mehrere Vereine fordern diejenigen, die mit der Staatsreligion gebrochen haben, auf, der Staatskirche den Rücken zu kehren. Endlich werden als Ort für den **nächstjährigen Parteitag** vorgeschlagen Hagen, Görlitz und Leipzig. Auch für dessen Tagesordnung liegen schon Wünsche vor: Agrarfrage, Impffrage, Privatangestelltenfrage u. a.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 23. August. Die Woche eröffnete in zuversichtlicher Stimmung. Den Bedenken wegen der Entwicklung des Geldmarktes wurde weniger Gewicht beigelegt, so daß die andauernd guten Berichte aus der einheimischen und amerikanischen Eisenindustrie zur Wirksamkeit gelangten. Einen weiteren Beweis für die derzeitige günstige Lage des deutschen Wirtschaftslebens erblickt man in den Einnahmeziffern der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen für den Monat Juli. Sowohl der Personen- wie der Güterverkehr weisen namhafte Steigerungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres auf, welche bei 214 Millionen Gesamteinnahmen nahezu 17 Millionen Mark betragen. Hierdurch wurde das Publikum zu erneuter Kauftätigkeit veranlaßt, ohne daß indessen eine wesentliche Erhöhung der Kurse eintrat. Abgesehen von einzelnen Spezialwerten, welchen sich jeweils das Interesse der Börse zuwandte, war im allgemeinen das Geschäft nicht sehr lebhaft, denn im Wochenverlaufe traten Momente auf, welche der Spekulation Zurückhaltung empfahlen. So waren zu nennen die unerfreulichen, innerpolitischen Verhältnisse in der Türkei, die Meldung von ernsteren Zusammenstößen an der türkisch-montenegrinischen Grenze, ferner ein Gerücht, daß die Bank von England ihre Diskontrate erhöht habe, welches übrigens bald wieder dementiert wurde. Daraufhin fanden Realisationen statt, welche jedoch einen stärkeren Kursdruck nicht ausübten. Es zeigt sich, daß die Grundstimmung der Börse fest ist, die natürliche Folge der fortgesetzten, glänzenden Schilderungen der industriellen Lage des In- und Auslandes.

Der Montanmarkt hatte eine Anregung in den Meldungen verschiedener Eisenpreiserhöhungen in Deutschland und im Auslande. Für Phönix stimulierten Dividenden-Schätzungen in Höhe von 17% (im Vorjahre 15%), Laura lagen fest in Erwartung eines günstigen Abschlusses. Auch Bochumer Gußstahl und Gelsenkirchener fanden Beachtung. Das Kursniveau erfuhr nur geringfügige Veränderung. Einer großen Lebhaftigkeit hatten sich Schiffahrtswerte zu erfreuen. Neben Hansa waren besonders Hamburg-Amerikanische Paketfahrt in Gunst auf die andauernd überaus befriedigenden Schilderungen der Geschäftslage. Das Geschäft sei, so wird aus Hamburg berichtet, dieses Jahr als außerordentlich gut zu bezeichnen und die Aussichten für 1913 seien ebenfalls gut, vielleicht noch besser. Wenn auch die Unkosten gewachsen seien, so könnte bei den Schiffahrtsgesellschaften im allgemeinen eine Erhöhung der vorjährigen Dividende erwartet werden. Für die Hamburg-Amerika-Linie zirkulierten Dividenden-Schätzungen von 11 Prozent (im Vorjahre 9 Proz.) Canada-Pacific schwankten mehrfach, schließen jedoch einige Prozente niederer als in der Vorwoche. Italienische Meridional wurden auf die Meldungen von Friedensunterhandlungen zwischen der Türkei und Italien gekauft und höher bezahlt. Prince Henri lagen ebenfalls fest. Die Bahn erzielte in der zweiten August-Dekade bei einer Einnahme von 212 000 Frcs. ein Plus von 32 820 Frcs. Elektrische Werte hielten sich ganz im Hintergrunde. Heimische Bankaktien waren vernachlässigt und ruhig. Dagegen wurden die russischen Gattungen, wie die Russische Bank für auswärtigen Handel und die Azow-don-Commerzbank lebhaft gehandelt. Der einheimische Rentenmarkt lag still und meist etwas abgeschwächt. Von ausländischen Staatspapieren waren türkische auf Friedenshoffnungen etwas fester, österreichische und ungarische Renten dagegen schwach.

Im Vergleich zur Vorwoche haben Phönix 1¾ Proz. gewonnen, Harpener und Deutsch-Luxemburger ebenso viel verloren. Ebenso haben Edison 2 Proz., Siemens u. Halske 1 Proz. eingebüßt. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken stiegen 10 Proz., Badenia Weinheim 3½ Proz., Maschinenfabrik Sebold 2 Proz., wogegen Deutsche Gasglühlicht 18 Proz. zurückgingen, Heidelberger Zement 1 Proz., Badische Anilin- und Sodafabrik 3 Proz., Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt 2¾ Proz. Von Transportwerten wichen Canada-Pacific 4⅝ Proz., während Hamburg-Amerika-Linie 4⅛ Proz., Lloyd 1¾ Proz. anzogen.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18686

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke. Chauffeurkurse. 5266a

Nr. 56 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts-** und **Lagerräume, Werkstätten, Keller** ꝛc.

Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** wird in der **Expedition** der **„Badischen Presse"**, sowie in ihren **sämtlichen** hiesigen **Filialstellen gratis** abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Jeden Tag im Monat eine andere Suppe
mit MAGGIS Suppen. Mehr als 35 Sorten wie Reis, Reis-Julienne, Rumford, Sago, Tapioka, Sternchen, Erbs mit Schinken, Nudeln, Königin-Suppe u. s. w.
MAGGIS Suppen schmecken ganz vorzüglich. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGIS Suppen mit der Schutzmarke ✦ Kreuzstern.
„Für den Magen ist nur das Beste gut genug!"

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb trinkt Chabeso!
denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut.

¼ Ltr. Fl. 10 ℳ, bei 25 Fl. 8 ℳ
½ Ltr. Fl. 15 ℳ, bei 20 Fl. 13 ℳ
1 Ltr. Fl. 24 ℳ, bei 12 Fl. 22 ℳ
Chabeso konz. Mk. 1.20

Chabeso - Fabrik
Inh.: Friedrich Büchert
2640a **Karlsruhe**
Marienstrasse 60 Telephon 3182.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE
Kaiserstraße 146 — Telephon 840 u. 900
Kapital Mk. 50 000 000.—

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheckkonten.
Gewährung von Bankkredit.
Discontierung v. Geschäftswechseln u. Schecks.
An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten u. Coupons.
Kontrolle verlosbarer Effekten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.
Stahlkammer-Abteilung (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter). Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekenurkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.
Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Detektiv-Institut J. Schaller,
Pol.-Beamter a. D.,
Karlsruhe, Eisenbahnstr. 23
gibt **diskrete und gewissenhafte Auskünfte über Ruf, Charakter und Vermögen. Erhebungen in Ehescheidungs- und Alimentationssachen; Ueberwachungen** 2c. B28108
Gegr. 1907. **Prima Referenzen.** **Weltauskunftei.**

Seelisberg, 850 m ü. M., **Hotel Waldegg,** in schöner aussichtsreicher Lage, bietet angenehmen **Herbstaufenthalt** bei guter Verpflegung und Pensionspreis im Sept. b. 4½ u. 5½ Frs. Prospekt durch: **J. Truttmann-Reding.** 6147a.4.2

BETTWAREN
Federdeckbetten	ℳ 21.50	19.00	16.50	13.00
Daunendeckbetten	32.00	28.00	25.00	22.50
13354 Kissen .	ℳ 10.00	8.50	7.00	6.50	5.00	4.00

Bettfedern in 16 verschiedenen Sorten.
Reinigung und Dämpfung von Bettfedern und Daunen schnell und billig.
Betten-Spezial-Haus **Buchdahl** Kaiserstr. 164. Fernruf 1927.

Makulaturpapier
ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab.
Verlag der „Badischen Presse"
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Versand auch nach auswärts.

Privatiers, Herren, auch Damen,
die zum Monatsanfang Kapitalien freibekommen!
Seriöser Geldmackler mit **prima Referenzen** sucht für **nur erstklassige, kurzfristige Darlehensgeschäfte** gegen **la. Sicherheiten oder Bürgschaften** einige **Rentiers** und **Privatkapitalisten**, auch **Damen,** die ihr Kapital **nicht** mit 5%, sondern auf **reelle, faire und sichere** Art mit **mindestens 20%** per anno verzinsen wollen, Gefl. Offerten zur **Weiterbeförderung** unter **Ta. K. 2030** an **Rudolf Mosse, Berlin** Tauentzienstr. 2. 6184a

---

In der Nähe **Offenburgs** ist ein gut erhaltenes
Wirtschaftsanwesen,
mit ca. **700 Hektl. Bierumsatz,** großem Tanzsaal, Oekonomiegebäude, Obst und Gemüsegarten wegen **Krankheit** zu verkaufen. 6181a.3.1
Gefl. Off. sub **F. O. 4020** an **Rudolf Mosse, Offenburg** (Bad.)

Stadtgarten-Theater.
Samstag, den 24. August 1912
13596 **abends 8 Uhr,**
Benefiz für Frl. Aug. Richter
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten (4 Bilder) von F. Zell und Rich. Genée.
Musik von Carl Millöcker.

Sonntag, den 25. August 1912,
13596 **abends 8 Uhr:**
Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Fr. v. Suppé.
Kassenöffnung 7½ Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende geg. 11 Uhr.

Gardinen 4290
aller Art werden tadellos gereinigt, crême gefärbt und appretiert. Färberei und chem. Waschanstalt **Printz.**

Badisch Rheinfelden
Kur- und Solbad
„Hotel Bellevue"
in schöner, freier Lage. Angenehm. Aufenthalt. Pension von ℳ 4.— an. Bitte ill. Prospekt verlangen. 4728a

---

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr 22, I., Tel. 1787
Einziger in Elsass-Lothringen 1293
wohnhafter Patent-Anwalt. a

„Wenn Sie von hartnäckigen
Flechten,
juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zucker's **„Saluderma"** rasche Hilfe." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: bei **W. Baum,** Werderstr. 27, **H. Bieler,** Kaiserstraße 223, **Wilh. Tscherning,** Amalienstraße 19, **Carl Roth,** Herrenstr. 26/28, **O. Mayer,** Wilhelmstraße 20; in Mühlburg: **Max Strauß;** in Durlach: **Aug. Peter.** 5519a

---

In einem verkehrsreich. Städtchen Mittelbadens, umgeben von gutsituierten größeren Ortschaften, ist eine schuldenfreie, gutgehende, inmitten des Städtchens liegende
Eisenhandlung mit Schlosserei
wegen Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von 5—6000 Mk. **zu verkaufen,** eventl. **zu verpachten.** Einem tüchtig. Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich eine schöne Existenz zu verschaffen, da bereits keine Konkurrenz am Platze. Nähere Auskunft unter Retourmarke erteilt 6072a.4.3
Joh. Vogel, Schopfheim im **Wiesental** (Baden).

Hausverkauf.
In einer größeren Stadt Badens mit Garnison, Gymnasium und Oberrealschule, sämtl. Behörden 2c. ist ein schönes, solid gebautes Haus mit Garten **zu verkaufen.** Dasselbe liegt am schönsten Platz der Stadt, am sogenannten Promenadeweg, mit stark. Durchgangsverkehr. Dasselbe wäre namentl. für einen strebsamen jungen Konditor sehr gut geeignet, da sich in den unteren Räumen und Garten ein herrliches Café einrichten ließe und eine sichere Zukunft bieten würde, doch auch als hübsches Privathaus recht gut rentierend. 13269.3.2
Nähere Auskunft erteilt **Buchdruckereibesitzer Dietrich, Karlsruhe,** Hans Thomastraße 11.

9000 qm Baugelände in Pforzheim,
am neuen Güterbahnhof gelegen, äußerst vorteilhaft, wird wegen Krankheit des Besitzers en bloc oder auch in Parzellen dem Verkauf ausgesetzt.
Ein oder zwei gute Rentenhäuser werden evtl. mit in Tausch genommen.
Offerten unter Nr. 5374a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wir haben ca. 10 ältere
Lagerfässer,
10 bis 17 Hektol. haltend, zu Mostfässern sehr geeignet, preiswert abzugeben. 5918a.3.2
Brauerei Streib in Rastatt.

Grosser Gelegenheitskauf
in eleganten Handstickereien
Milieux — Decken — Taschentücher
weil einzelne Musterstücke
enorm billig! enorm billig!
Kaufhaus Jakob Löwe
46 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 46.

Ehe Sie heiraten,
erkundigen Sie sich über Vermögen, Ruf, Charakter 2c.
Auskunftei Krüger,
13.9 **Karlsruhe,** 10577
Adlerstraße 40.
Telephon 2903.

Heirat.
Feingebildete Dame, aus allerersten Kreisen, **sehr vermögend,** wünscht mit hohem Staatsbeamten oder Offizier zwecks Heirat bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Angebote unter **Z. 13579 hauptpostlagernd Freiburg i. B.** Diskretion Ehrensache. B28120

Streng reell!
Alleinstehende Dame, anfangs 40, evang., mit eigenem Detail-Geschäft, wünscht mit
gebildetem Herrn,
Kaufmann oder **Beamten,** im Alter von 40 bis Ende 50, in Verbindung zu treten, zwecks **späterer Heirat. Vermittlung u. anonym zwecklos.**
Offerten unter Nr. B28427 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Neigungsehe!
Welcher gebild., ev. Herr (Naturfreund), stattl. Erscheinung, Alter 28—40 Jahre, mit tadelloser Vergangenheit, edler, idealer Denkungsart, sehnt sich nach gleichges., sehr häusl. Lebensgefährtin, mit bestem Ruf, aus achtb. Fam., und etwas Vermögen. B28419
Gefl. ausführl. Zuschriften werden unter Zusicherung strengster Diskretion bis 29. Aug. unt. **U. F. 5000 hauptpostlgd. Mannheim** erb.

Gebildeter Mannheimer Herr wünscht eine bessere Dame in mittlerem Alter und von stattlicher Erscheinung behufs Heirat kennen zu lernen. Sregste Diskretion zugesichert. 6166a
Gefl. ausführliche Briefe erbeten unter U. 2593 an die Annoncen-Expedition D. Frenz, Mannheim.

Glückliche Heirat!
wünscht alleinstehender Witwer, Ende 40er, katholisch, stattliche Erscheinung, bestem Ruf und Charakter, mit Vermögen. Vermögende Dame, auch Witwe, bis 54 Jahre, o. K., die Freude an kaufm. Geschäft hat, oder solches schon besitzt, bevorzugt. Vermittler verbeten. Anonym i. Papierkorb.
Offerten unter Nr. B27653 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 7008*

Bureau für Ehevermittlung,
streng reell, diskret. B28240.2.2
Frau M. Kübler,
Herrenstraße 16, 3. Stock.

Heirat!
Suche für meinen Bekannten, Kaufmann, Mitte Dreißig, kath., von stattlicher Figur, nur in guten Vermögensverhältnissen, eine tücht. Lebensgefährtin mit Vermögen.
Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photographie unter Zusicherung strengster Diskretion, unter Nr. B28309 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Aufseher i. Staatsd., pensionsb., led., alleinst., kath., angen. Aeuß., Ende 30er, 5000 Mark Vermögen, sucht passende Lebensgefährtin.
Offerten unter Zusch. str. Diskretion unter Nr. B28415 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Tüchtiger, jung. Landwirtssohn, kath., mit größerem Barvermögen, sucht auf gutsituierte **Wirtschaft** oder **klein. Landgut einzuheiraten.**
Offerten unter Nr. B28237 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

5428a Offertenblatt **„MARIAGE"** Leipzig. Grösste 1. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Beamten-Darlehen
gibt Selbstgeber ohne Vorspesen. Erledig. eventl. innerhalb 3 Tagen Offerten unter Nr. B28299 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kind
wird Ende September od. Anfang Oktober in gute Pflege gegeben, am liebsten aufs Land, bei kinderlosem Ehepaar.
Offerten unter Nr. B28426 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junge
von 5 Jahren an älteres, kinderloses Ehepaar ohne gegenseitige Abfindung an Kindesstatt abzugeb. Offerten unter Nr. B28428 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Sehr gangbare Bäckerei mit Spezerei- u. Mehlhandlung
einzig am Platze einer großen Ortschaft **Oberbadens** (Bahnst.), aus Gesundheitsrücksichten des derzeit. Besitzers sofort **zu verkaufen.** Hoher Umsatz wird durch Bücher nachgewiesen. Die Gebäulichkeiten sind im besten baulichen Zustande und die Bäckerei modern eingerichtet. Kaufpreis nur Mk. 17 000.—. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt der Beauftragte **H. Mutter,** Inkasso- u. Liegenschaftsbüro, **Tiengen** (Klettgau), Telephon 22. 6173a.2.1

Schlafzimmer-Einrichtung,
eichen, mit reichen Intarsien: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilettespiegel, 1 großer Spiegelschrank, 130 cm breit, und 1 Handtuchständer, um den billigen Preis von zusammen Mk. 300 zu verkaufen. 13603
Möbelhaus Waldstraße 22.

Die
Städt. Brockensammlung
Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 6875*

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke 12452
Rathaus II. Stock
Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse
Sprechzeit von 12—1 Uhr.
Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Privatentbindungsheim I. Cl. Frau **Vorbeck,** Impasse du Champs de Mars Nr. 10, Villa du Park **Nancy** (Frran.)k, früh. Heidelberg.

Grundstücke gesucht!
Wer ein **Stadt- oder Land-Grundstück** verschwiegen und **günstig verkaufen** will, sende **sofort** seine Adresse an den B28243
Deutschen Reichs-Central-Markt
Berlin NW. 7, Friedrichstr. 138.
Besuch kostenlos! Kein Agent!
Millionenumsätze!!!

Suche an lebhaftem, nicht zu kleinem Platz, Mittel- oder Unterbadens, ein gangbares, mittleres
Restaurant od. Gasthaus
zu übernehmen. Vorkaufsrecht erwünscht. Evtl. könnte auch ein Kauf sofort erfolgen.
Nur reelle Offerten unter Nr. B27914 durch die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Pianino,
noch gut erh., gebr., zu **kaufen gesucht.** Offerten mit genauestem Kassapreis und Angabe des Fabrikates an Lammwirt **Wachter, Untergrombach.** 6175a.2.2

Warmwasser-Gasautomat,
für Badezimmer, Aerzte 2c., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, sowie ein **Boiler** für Beheizung durch Herdschlange, ist im Auftrag **zu verkaufen.** 10095*
Emil Schmidt u. Conf.,
Ingenieure, Hebelstr. 3.

Büro-Einrichtung (Doppelpult, Aktenschrank 2c.) modern, bill. **zu verkaufen.** 12907
Kaiserstraße 221, IV.

Schreibmaschine
wenig gebraucht, billig **abzugeben.**
13568 **Adlerstr. 4,** Laden lks.

Damen- u. Herrenfahrrad,
gute Marke, Freilauf, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. B28432
Schillerstr. 50, Gartenhaus, part.

Fahrrad, Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen. B28467
Beiertheim, Cäcilienstr. 4, II., r.

---

2 schöne hochhäuptige Betten
passend für ein Brautpaar, sehr billig zu verkaufen. 13601
Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. Stock.

Zu verkaufen: B 28431
Gutes Bett, poliert, □ Tisch, schöner Küchenschrank, Schlosserherd mit Kupferschiff u. Rohr wegen Umzug bill. **Schillerstr. 50,** Gartenhs., part.

Gold. Damenkette
585 gestemp., modern, lang, billig **zu verkaufen.** B28417
Zirkel 10, 1. Stock.

COGNAC J.&F. MARTELL
gegründet 1715
FRANZÖSISCHER COGNAC
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten u. destilliert. Weinen.
Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.
5391a

Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.

Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholtzstrasse 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlstr 68. Tel. 2577.
J. Macyer, Kurvenstr. 5. T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604
K. H. Pönicke. Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17. T. 3074
H. Slevogt, B.D.A. Karlft. 91. T. 1977
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415
R. Willet, Adlerstr. 22. Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zelt, Veilchenstr. 19. T. 2041

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: **Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.,** Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468 **Aufzüge aller Art.**

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90. Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrtst. 32, T. 1636
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
Otto Held, Marienst. 63. T. 336.
F. Herrmann, Sofienst. 146. T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1 Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Schützenstr. 12, T. 1246
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096. Gipser-u. Steinhauerarb. (Pfinzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Baublechnerei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68. T. 2036
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlfriedrichft. 26. T. 223
S. Feuchtwanger, K. Friedrchst. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlstr. 11, Tel. 36 u. 208.
Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2, T. 1334

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260, Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28, T. 2941. Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont. Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschft. 43, T. 2117

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltg. u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a
Direkt. **P. Verwimp,** Tel. 1362, Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40 Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Rüppurrerstr. 20, Teleph. 823, Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art, Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweiler, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschft. 43, T. 2117

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Glashausteine)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Fr. J. Kastner, Tel. 1987, Südendstr. 15.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenft. 12a. T. 2863

Baumasch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlstr. 60.
Karl Klais, Speier a. Rh.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer-u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1770
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7. T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Rüppurrerstrasse 28. Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.
Wilh. Reck Brunnenbauten, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Bürgersteigbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf. Rheinau, T. 7106
A. Stegmaier, Bachstr. 44. T. 1521
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Dachdeckungsmaterialien
Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südendstrasse 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Indusrrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen
Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss. Telef. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27

Dachziegel
Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenst. 33, T. 316 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe. Aufzug- u. Krahnseile.

Eisenbahnbau u. Material
Maischein & Bretnütz., Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretnütz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13, T. 87
Gust. Stumpf, Parkftr. 27, T. 2873
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25 Tel. 194.
J. Ettlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etliworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienst. 114. T. 868
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baltt., Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468 **Eisenkonstruktionen.**

Eisenrohre und Fittings
Karlsr. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Häng.- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzft. 12. T. 7233
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13. 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hch. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim Tel. 6800—6805. Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Telef. 23.
Ad. Fütterer, Akademiest. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
Georg Hanstein, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47. T. 1328
C. Nahrgang, Kaiserstr. 225. T. 3028
Stotz & Co., Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Friedrich Börner Karlstrasse 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.
Grund & Oehmichen elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

Entstaubungs-Anlagen
Masch-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsr.-Rheinhafen. Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339
Gust. Stumpf, Parkftr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwaab Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Drog. **L. Bühler,** Lachnerst. 14, T. 879
Drog. J. Dehn Nchf. Tel. 1909
Fischer O., Fid.-Drog., Karlstr. 74, T. 37.
M. Hofheinz, Wilhlmstr. 48. T. 1342
Gebr. Jost Nchf. Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Hofdrog. **C. Roth,** Herrenstr. 26/28, T. 180, 890
Farbenfabrik **A. Schaeffer.** T. 2849
Drog. Vetter, Zirkel 15. Tel. 859
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17. T. 189
Westend-Drogerie Sophienstr. 128 Telephon 513

Fenster und Türen
Bäder & Schaier, Roonstr. 24, T. 2002,
Markstahler & Barth Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. E. Hölzer, Waldstr. 62
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, **Karlsruhe i. B.,** Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289
L. Zureich, Amalienstr. 13. T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilckmann, T. 1033

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger. Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klauprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heußer, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Hch. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Allmendinger. Melanchtonstr. 2. Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94. T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerst. 20, Tel. 3215

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth. Tel. 44.
G. Ruf, Rüppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26. T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstrukt., Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische
Dipl.-Ing. **Brencklé,** berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Miethe, Adlerstr. 2. T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Denninger, Tel. 2722.
Gebr. Körting, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.
Zentralheizungswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt. T. 266
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560

Holzhandlungen
Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsr. Isolirwerke. T. 3025.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69. T. 798 Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-Al.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafnft. 52. Tel. 2340
Fabr. u. Vers. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karlsr. Isolirwerke, T. 3025
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel 68.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vrtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserft

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1770
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte
Behncke & Zschache, T. 1815
Leop. Boeuf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh Amalienst. 28 Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 1289
K. Wagner, Kriegstr. 16. T. 1548
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878
Leop. Zureich, Amalienstr. 13 Teleph. 2112

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim Automobilöle, Cylinderöle für Heißd.-Lokomob., Dynamoöle, Maschinenöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26. T. 2893
Knab, Telephon 3051.
F. W. Miethe, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickele, Ludwig-Wilhelmstr. 17. Repar.
Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59. T. 2328.
Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36. T. 350

Schaufenstereinricht.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser., Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstrasse 39 Telephon 2313.
M. Lange, Stefanienstr. 21. T. 744
Nagel & Weber, Karlstr. 90. T. 1441
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10. Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augartstr. 34/36. T. 3110
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156. Telephon 362.
H. Durand, Douglasstr. 26. T. 2435
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4 T. 1305
W. Müllejans Nachf., Waldftr. 3. T. 1101
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg
Wilh. Reck Brunnenbauten, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B 2. 14. T. 3659
Filialb. Radolfzell, Schützenst. 6, T. 188

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3. 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Trottoirbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. b. m. H. K. Rheinhaf.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496
Arthur Joos, Luisenst. 39, T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Max Junghanns, Mannheim, G 7, 10
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33. T. 331
P. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkftr. 27, T. 2873

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlstr. 121, Tel. 2234.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6, T. 521.

Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16. T. 3012

Kunstglaserei u. Malerei
Franz Glatz, Karlstr. 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Renftle, Rüppurrerstr. 32.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542
G. Oncken, Kaiserstr. 221. T. 1587

Messing- u. Kunstglaserei Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustiniok, Hirschstr. 25, T. 2516
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925
A. Däggelmann, Douglasstr. 20
P. Hirt, Rüppurrerstr. 36. T. 1340
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1722
S. Krämer, Kaiserstr. 30. T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerst. 13, T. 2721
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Aussteuern m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldst. 30/32
Möbelmagazin vereinigter Schreinermstr., Amalienstr. 31, gegr. 1883. Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11. T. 1634
M. Reutlinger & Co., Hofmöbelfabrik, Kaiserstr. 167. Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Gastel, Hofmöbelfabrik, Gegründet 1832, Ritterstr. 8. Tel. 1567. Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hofl., Kaiserstrasse 157, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein. Herrenstr. 58

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 24. Aug. Direktor **Gregor** hat die Absicht, in der Wiener Hofoper den **„Parsifal“** unmittelbar nach der Freigabe aufzuführen. Aber noch eine andere Wiener Bühne, nämlich die **Volksoper** hat die Aufführung des „Parsifal“ in Aussicht gestellt. Eine Aufführung des **„Parsifal“** hat übrigens auch das **Stuttgarter Hoftheater** ins Auge gefaßt. Aufgrund einer Unterredung mit dem Generalintendanten Baron **zu Putlitz** teilt das „Neue Tagblatt“ mit, daß mit einer Karfreitags-Parsifalaufführung im nächsten Jahr am Stuttgarter Hoftheater gerechnet werden könne.

= **Berlin**, 23. Aug. Das **Zensurverbot** des Dramas **„Die im Schatten leben“** von Emil **Rosenow** hat bekanntlich die Freie Volksbühne in Berlin veranlaßt, sich beschwerdeführend an den Oberpräsidenten in Potsdam zu wenden. Dieser hat jetzt dem Verein Freie Volksbühne mitgeteilt, daß er der Beschwerde gegen das Zensurverbot nicht stattzugeben vermag. In der Begründung dieses Bescheides heißt es: „Wenn in dem Drama der herrschende Rechtszustand zu Unrecht so dargestellt wird, als ob der Arbeiter und seine Angehörigen keine gesetzlichen Rechte hätten, sondern lediglich auf jederzeit entziehbare Wohltaten angewiesen seien, so muß dies aufreizend und erbitternd wirken. Der Staat kann im Interesse der öffentlichen Ordnung nicht dulden, daß der von ihm zur Förderung des sozialen Friedens geschaffene Rechtszustand in öffentlichen Aufführungen verfälscht und hiermit zu Unrecht eine Entrüstung über die herrschenden Rechtszustände hervorgerufen wird. In ähnlichen Fällen hat das Oberverwaltungsgericht Aufführungsverbote wegen ungerechtfertigter Angriffe auf die Strafrechtspflege oder dem Militärdienst aus Gründen der öffentlichen Ordnung für zulässig gehalten.“ Die Freie Volksbühne hat daraufhin Klage beim Oberverwaltungsgericht angestrengt.

= **Petersburg**, 24. Aug. (Tel.) Heute nacht ist der **Gründer der „Nowoje Wremja“**, Alexei **Suworin, gestorben.**

* * *

ok. **Der Schutzpatron des Theaters.** Der 25. August ist der Tag der Schauspieler oder vielmehr der ihres Heiligen — denn einen solchen haben sie ebenso wie die Angehörigen vieler anderer Berufe. St. Genesius heißt der Schutzpatron des Theaters, dessen Leben dramatisch genug verlaufen ist. So sehr, daß es als richtiger tragischer Vorwurf einigemale behandelt worden ist: das erstemal von Rotrou, einem Zeitgenossen und Freund Corneilles, der ein Drama „St. Genesius, der heidnische Schauspieler“ schrieb, und sodann von **Felix Weingartner**, der Genesius zum Helden seines nach ihm benannten Musikdramas gemacht hat. Genesius lebte zur Zeit der diokletianischen Christenverfolgungen; er war Komiker und hatte in einer Posse, die die Christen verspottete, einen Mann darzustellen, der kurz vor seinem Ende die Taufe begehrte. Sie wurde ihm von einem anderen Schauspieler erteilt, aber da geschah eine dramatische Wendung, die von dem Autor nicht vorgeschrieben war. Kaum war der Darsteller der komischen Rolle getauft, als er mit einer geradezu feierlichen Beredsamkeit die Lehren des Christentums vortrug und für sie zeugte. Die Zuschauer saßen erstarrt; noch nie hatte Genesius so echt und überzeugend gespielt. Die heimlichen Christen, die im Theater saßen, sprangen erregt auf, und die Heiden schrieen durcheinander; schließlich wußte man nicht mehr, was Spiel, was Wahrheit war. Auch der Kaiser war in jener Vorstellung anwesend; er ließ den vortrefflichen Schauspieler vor sich führen und sagte ihm, er habe den christlichen Fanatiker überzeugend gespielt. Da bekannte Genesius, mit der Taufe sei die Wahrheit des Christentums gleich einer Offenbarung über ihn gekommen. Der Kaiser wandte sich ab und ließ Genesius ins Gefängnis werfen; er sollte widerrufen und wurde gefoltert, blieb aber beharrlich und erlitt den Märtyrertod. Die Kirche hat ihn heilig gesprochen — als einzigen Vertreter des Schauspielerstandes, dem sie sonst nicht recht gewogen war; haben doch die Kirchenväter das Theater und seine Angehörigen samt und sonders mit dem Bann belegt.

Vermischtes.

= **Kattowitz**, 24. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde der Polizeisergeant **Lowar** auf offener Straße von dem Kontoristen **Solik erschossen.** Der Täter war in einen Streit verwickelt. Als Lowar dazukam, um Solik zu verhaften, schoß ihm dieser eine Kugel in das Herz. Solik wurde festgenommen.

P.C. **Lissabon**, 24. August. (Privattel.) Die **Polizei** von **Chaves** hat gestern eine **Spielhölle ausgehoben**, in der meistens **Verbrecher** und **Schmuggler** dem Spiellaster fröhnten. Es wurde in der Spielhölle um sehr hohe Summen gespielt. Zwischen den Spielern und den Polizisten entspann sich ein **erbitterter Kampf**, in dem **5 Personen getötet und 14 schwer verwundet** wurden. Die Polizei, die das ganze Geld in Höhe von etwa 150 000 Mark beschlagnahmte, nahm 43 Verhaftungen vor.

= **Konstantinopel**, 24. Aug. (Tel.) In dem in der Nähe der österreichisch-ungarischen Botschaft belegenen Stadtviertel **Trochané** ist gestern abend ein **Brand** ausgebrochen, dem bis zum späten Abend **20 Holzhäuser** zum **Opfer** fielen.

Ein neuer Newyorker Polizeiskandal.

P.C. **Newyork**, 24. Aug. (Privattel.) Ein **neues Polizeiverbrechen** hält die Bevölkerung von Newyork in ungeheurer Aufregung. Im Hotel Boulevard, einem übelberüchtigten Absteigequartier, wurde am Donnerstag die **Leiche einer jungen Irländerin gefunden**, die von der Polizei nach dem Schauhaus gebracht wurde. In dem **Polizeibericht** wurde angegeben, daß die Tote eines natürlichen Todes gestorben sei. Demgegenüber veröffentlicht nun der Polizeiarzt, der bei dem Leichenfund zugegen war, einen Bericht, aus dem hervorgeht, daß **das Mädchen zu Tode geprügelt und erdrosselt worden ist.** Die **Polizei** hat **versucht, diesen Bericht zu unterdrücken** und einen natürlichen Tod als Ursache anzugeben. Die **Privatdetektivs** des Generalstaatsanwalts **Whitman** haben nunmehr festgestellt, daß die Ermordete von einem gewissen **Reilly**, einem politischen Bandenführer, nach **dem Hotel Boulevard gelockt** und **dort ermordet** worden ist. Die Ermordung geschah, weil die Irländerin **Beziehungen zu verschiedenen einflußreichen Persönlichkeiten** unterhielt und damit drohte, **die Beziehungen der Neworker Polizei zu der Verbrecherwelt preiszugeben.**

Briefkasten.

F. J. G. hier. Der **Verkäufer** haftet nach dem Kaufvertrag für die völlige und besonders zugesicherte Gesundheit des Hundes zurzeit der Uebergabe. Beim Nachweis des Bestehens der erheblichen Hautkrankheit vor der Uebergabe kann der Käufer Rückgängigmachung des Kaufes oder Minderung des Kaufpreises, statt dessen auch Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. (122.)

A. H. in O. Die Kostenaufstellung des Rechtsanwalts ist in völliger Ordnung. Die Prozeßgebühr erster Instanz war zulässig für den Verkehr mit dem Prozeßbevollmächtigten, die für die zweite Instanz angesetzten Gebühren sind gemäß § 45 Geb.-Ordn. richtig berechnet. (127.)

G. W. hier. Das **Wahrsagen, Kartenschlagen**, Zeichen- und Traumdeuten gegen Lohn oder Erreichung eines sonstigen Vorteils ist ein verbotenes Gewerbe und wird mit Haft bis zu 14 Tagen oder mit Geld bis zu 100 ℳ, im Wiederholungsfalle mit Haft bis zu 28 Tagen bestraft. (130.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mein lieber guter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Bene, Privatier

wurde uns heute unerwartet durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer: **Luise Bene**, geb. **Lienhardt**
Gustav Bene
Luise Emmel, geb. **Bene**
Christian Emmel
und zwei Enkel-Kinder.

Baden-Oos, den 24. August 1912.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 26. August, vormittags 11 Uhr, im Krematorium Baden statt.

Blumenspenden dankend abgelehnt. 13607

Bekanntmachung.

Verkauf von Gelände am neuen Hauptbahnhof betr.

Es ist in Aussicht genommen, die im städtischen Eigentum stehenden **Bauplätze an dem neuen Bahnhofplatz** freihändig alsbald zu verkaufen. Die Bauplätze sollen der 6. Baulassse (§ 116 der städtischen Bauordnung vom 29. März 1912) zugeteilt werden; die Fassaden sind nach einem bestimmten Plane auszuführen. Interessenten werden gebeten, sich alsbald mit Preisangebot an uns zu wenden.

Karlsruhe, den 23. August 1912.

Der Stadtrat.

13611 Dr. Paul. Lacher.

Schweinemarkt Durlach.

Nächster Markt: Dienstag, den 27. August. 6192a

Noch wenige Tage

haben Sie Gelegenheit

mit bis **50** *Prozent*

Preisnachlaß

zu kaufen im

Saison-Ausverkauf

des 11379

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstr. 187. *Telephon Nr. 1588.*

Als Prämiengabe

für unsere Abonnenten

liefern wir unsere **von sachverständiger Seite ergänzte und revidierte, in vollständig neuer Bearbeitung** erschienene

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile).

Die in farbigem Druck ausgeführte, mit Stäben und Oesen zum Aufhängen versehene Karte enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. **1.50** franko. Nachnahme Mk. **1.70.**

Expedition der „Badischen Presse“.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 234631. Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. **In allen Apotheken.** 5392a

---

Die von mir in vielen Städten eingeführte

Kochbuch-Reklame

480 Seiten und 8 farb. Tafeln, liefere ich für **10 Pfg.** per Buch. Viele Dankschreiben. Firmen werden gebeten, im eig. Interesse Offerten einzuholen bei **L. Schreiber**, Tengstr. 33, **München.** B28471.2.1

Stoewer-Motor-Wagen 5B.

Modell 1912 — 6/16 HP. viersitzig

erste Steuerklasse — außerordentlich betriebssicher, sparsam im Gebrauch — hervorragender Bergsteiger, erst 1500 km gefahren, preiswürdig abzugeben; ferner 1 ganz wenig gebr. **Tricar Motor Laurin Klement 2 Cyl. Wassergekühlt compl. 1900 Mk.**

Aug. Herrmann, Straßburg i. Els.

Metzgergießen 30. **Telephon 2345.** 168a

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 7143

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**

Schützenabteilung ehem. 114er

Sonntag, 25. Aug., nachm. 2 Uhr

Uebungsschießen

auf Stand VI der Schießstände 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt. 109. Bei schlecht. Wetter findet Schießen am 1. Sept. statt. 13610

Gastschützen willkommen.

Der Ober-Schützenmeister.

Krautständer, Waschzüber,

Fässer, Kübel jeder Größe empfiehlt

Georg Dörner, Küferei und Kübler,

Bürgerstraße 13.

Reparaturen schnell u. billig. B28474

Theater-Platz

1/6 **Sperrsitz** I., B ungerad, abzugeb. Zu erfragen unter Nr. B28372 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die mir beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Gattin so zahlreich erwiesene Teilnahme sage ich hiermit meinen innigsten Dank. B28473

Der tieftrauernde Gatte:

A. Schubart, Hoboist.

Karlsruhe, den 24. August 1912.

Trauer-Hüte

aus nur Ia. Crêpe 11143*

in jeder Preislage stets vorrätig

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Chiromantin

empfiehlt sich in **Handlinien-Deutung.** B28465

Karlstraße 20, 2. Stock.

Diejenige Person, welche v. Mittwoch einen **gold. Zwicker** auf dem Steueramt mitgenommen hat, wird ersucht, denselben geg. Belohn. im **Fundbüro** abzugeben. B28444

Brombeeren u. Holderbeeren

liefert zu 28 ₰ pro Pfd. frei ins Haus **Aug. Franz, Baden-Lichtenthal.**

Kinderlose Leute suchen ein

Kind

zu adoptieren. Off. u. Nr. B28421 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Dauerbrandofen,

gut brennend, zu **kaufen gesucht.** Dentist **K. Müller,** **Langensteinbach** bei Ettlingen.

Fast neue Obst-Kelter, 5 bis 6 Zentner fassend, **mit Mühle** billig zu verkaufen. B28343.2.2

August Siegrist, Weingarten, Bruchsaler Straße.

Herren-Rad,

Freilauf, fast neu, billig zu verkauf. B28468 **Markgrafenstr. 16**, 2. St.

Herd, gut im Brand, bereits neu, billig abzugeben. B28466

Mühlburg, Lameystr. 14, 2. St.

Schreibarbeiten auf der Schreibmaschine werden sauber ausgeführt. Off. u. Nr. B26443 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wenig gefahrenes **Herren-Fahrrad**, mit Freil., im Auftr. bill. abzugeben. **Ostendstr. 10** II., rechts.

Waldhornstraße 12 III., ist eine **gepolsterte Vortüre** zu verkaufen. B28446

Durlach!

Moderner **Kinderwagen**, gut erhalten, zu verkaufen. B28360

Weiherstraße 14, II., r.

Für Grenadier-Einjährige

ist **Mantel, Waffenrock, Helm**, beinahe neu, Größe 1.70, billig **zu verkaufen.**

Näheres **Kaiserstraße Nr. 71**, in der Bäckerei. B28448.2.1

---

2 Pionier-Einjährigen-Anzüge

mit Mantel 2c. billig zu verkaufen. Näheres **Kaiserstraße Nr. 41**, im Laden. Händler verbeten. B28443

Neuer Kindergrabstein

ist billig abzugeben. B28438

Humboldtstr. 28, part., r.

Ein sehr schöner, fast neuer

Herd

sehr preisw., wegzugshalb. **sof. zu** verk. **Marienstr. 68a**, 4 Tr., **rechts.**

Frei ins Haus gebracht

erhält jeder neu hinzutretende Abonnent :-: in Karlsruhe die :-:

„Badische Presse“

bis Ende ds. Mts.

Sport-Nachrichten.

)(**Karlsruhe**, 24. Aug. Man schreibt uns: Die Meldungen zu den am kommenden Sonntag stattfindenden **nationalen olympischen Spielen des Karlsruher Fußballklub Frankonia e. V.** sind in großer Anzahl eingelaufen. 25 Vereine haben 104 Sportleute gemeldet, die zusammen 178 Meldungen abgegeben haben. Die Besetzung ist erstklassig, in den Wurfübungen trifft die Elite der Leichtathletik zusammen. Namen wie Sandweg-Barmen, Uettwiller-Mülhausen, Junium-Ludwigshafen, Breunig-Karlsruhe usw. sagen genug. Die Vorkämpfe beginnen vorm. 9 Uhr und die Entscheidungskämpfe nachm. 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Rintheimer Straße.

:-: **Karlsruhe**, 24. Aug. Man schreibt uns: Am Sonntag hat die 3. Mannschaft des F.-Cl. Phönix (Phönix-Alemannia) auf ihrem Platz an der Rheintalbahn die 1. Mannschaft des Fußballklub Offenburg zu Gast. Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

P.C. **Paris**, 23. Aug. (Privattel.) Auf der **Radrennbahn „Buffalo“** wurde gestern abend ein **neuer Weltrekord** im Fahren **ohne Schrittmacher** aufgestellt. Dem Rennfahrer **Egg** gelang es, in 1 Stunde 42 km 122 m zurückzulegen. Der letzte Weltrekord wurde von dem Rennfahrer **Berthet** gehalten, der am 20. Juni 1907 in 1 Stunde 41 km 520 m zurücklegte, was auch schon eine ganz vorzügliche Leistung war.

Zur Großen Badener Rennwoche.

⊻ **Baden-Baden**, 24. Aug. Die **internationalen Kämpfe**, die sich die Vertreter der französischen und deutschen Zucht bei dem Meeting zu **Baden-Baden** liefern, haben am Freitag ihren Anfang genommen und den deutschen Pferden wieder arge Schlappen gebracht. In dem Hauptereignis, dem wertvollen Fürstenberg-Memorial, unterlag, wie bereits gemeldet, der beste dreijährige Hengst Dolomit des Freiherrn v. Oppenheim gegen Mons. Caillaults Sarrasin. Nicht viel besser sind die Aussichten der deutschen Ställe im **Badener Stiftungs-Preis**, der mit 35 000 Mark ausgestatteten Hauptnummer des **Sonntags**. Von deutschen Ställen werden hier der Graditzer **Golf** (F. Bullock), Herren v. Weinbergs **Fervor** (Winkfield) und Herrn Paulsens **Cambronne** (Bressel) den Kampf gegen die französischen Pferde **Qui** (J. Childs) des Mons. M. Ephrussi sowie **Saperlipopette** (O'Neill) und **Vice Versa II** (Mac Gee), das verbündete Paar des Mons. J. Stern, aufnehmen. — Der Ausgang sollte zwischen Qui, Saperlipopette und Semmering sich abspielen. Das **Alte Badener Jagdrennen** über 6000 Meter, ein weiteres Ereignis des Porgramms, sollte der von Leutnant Graf Holck gesteuerte **Fair King** gegen **Athenian** (Leutnant v. Moßner) gewinnen. — Der **Badener Stiftungspreis**, der morgen auf dem Rennplatz Iffezheim als Hauptkonkurrenz in einer Preishöhe von 35 000 Mark zum Austrag kommt, ist seit seiner Begründung im Jahre 1906 erst einmal, im Jahre 1909, von einem deutschen Pferde gewonnen worden, und zwar von Herrn v. Tiele-Wincklers Slusohr-Sohne Swirtigal, der damals mit Jockei Cleminson im Sattel fünf andere Pferde, darunter die drei „Franzosen“ Dihor, Kumamoto und Cocodète, im Kanter schlug. Im Begründungsjahre siegte Graf Le Marois' Phönix in einem Fünferfelde, im Jahre darauf Herrn de Brémonds Flamette, 1908 Herrn Veil-Picards Biniou, 1910 Herrn Michel Ephrussis Lama und im vorigen Jahre Herrn Olry-Roederers Radis Rose.

Dolomit kehrte, wie gemeldet, mit einer stark blutenden Wunde an der rechten Hinterfessel aus dem Fürstenberg-Memorial zur Wage zurück. Der Hengst war stark angaloppiert worden. Die **Röhre** ist nahe der Sehne **angeschlagen**. Wenn trotzdem die Verletzung keine große Gefahr mit sich bringt, so wird der Hengst doch für einige Zeit durch dieses Mißgeschick zur Ruhe gezwungen, und **sein Starten im Großen Preis ist ausgeschlossen**. Hr. R. **Haniel** wurde vom Großherzog von Baden durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet. Gr. **Kalckreuth**, der als Richter in Baden sein 25jähriges Jubiläum feiert, erhielt das Kommandeurkreuz 2. Klasse desselben Ordens.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 24. August 1912.

Die nördliche Depression hat sich weit nach Süden hin ausgebreitet und flache Minima haben sich über Sachsen und Schlesien, sowie über der Rheinmündung ausgebildet. Gleichzeitig ist auch das Minimum über den britischen Inseln weiter südostwärts gegen das Binnenland vorgedrungen. Der hohe Druck ist infolgedessen rasch zurückgedrängt worden und die Minima behalten andauernd die Herrschaft über die Witterungsverhältnisse. Es ist deshalb fortgesetzt trüb und vielfach regnerisch; die Temperaturen sind infolge mehr aus dem Süden kommender Winde etwas gestiegen, sie werden aber wieder sinken, sobald mehr westliche Luftströmung eintritt. Wir haben deshalb kühles, sowie meist trübes Wetter mit weiteren Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
23. Nachts 9²⁶ U.	748.6	13.2	10.2	91	SW	bedeckt
24. Mrgs. 7²⁶ U.	746.5	15.4	10.3	79	"	"
24. Mitt. 2²⁶ U.	745.5	20.5	10.1	55	WSW	"

Höchste Temperatur am 23. August: 16.0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.2 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 24. August, 7.26 früh: 5.6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. August früh:

Lugano wolkenlos 14 Grad, Triest bedeckt 17 Grad, Florenz wolkenlos 16 Grad, Rom wolkenlos 18 Grad, Cagliari wolkenlos 22 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. **Fr. Kern, Karlsruhe**, Karlfriedrichstr. 22:

Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Freitag: „Derfflinger“ in Antwerpen, „Friedrich der Große“ in Bremerhaven; am Samstag: „Gneisenau“ in Sidney. Abgegangen am Freitag: „Prinzeß Irene“ von Neapel, „York“ von Genua, „Brandenburg“ von Philadelphia, „Großer Kurfürst“ von Boulogne; am Samstag: „Schleswig“ von Bremerhaven, „George Washington“ von Bremerhaven.

5429a

Ihrer Vorzüge der Mandelmilch-Pflanzenbutter

Sanella

(vegetabile Margarine)

Erprobte Haltbarkeit im Sommer!
Unübertroffen in Qualität!
Sparsam im Verbrauch!

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich — Nachahmungen weise man zurück!

Liebreich

Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

5126a

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(Irische, römische und russische Dampfbäder), 9693

Elektrische Lichtbäder

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 7—1 Uhr und Freitag nachm. 2—½9 Uhr.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7—12 Uhr, auch über mittag geöffnet“.

Personal

aller Art findet man am raschesten durch ein Inserat in der am meist gelesensten und verbreitetsten :-:

„Bad. Presse“

in Karlsruhe.

Beteiligung

eventl. Kauf von rentablem Geschäft von erf. Kaufmann mit vorl. 30 Mille **gesucht**. Offerten unt. **B. 7029** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 6185a

Finanzgeschäft,

in kurz. Zeit über M. 50000 zur Auszahl. gebracht, f. tücht. Vertreter Off. u. **K.E.970** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erb.**

Junge strebsame Wirtsleute

suchen auf **1. Oktober** gangbare **Wirtschaft zu pachten.** Kaution kann gestellt werden.

Offerten unt. Nr. B28472 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Darlehen

nur an Beamte und bessere Privatangestellte in sich. Lebensstellg., **direkt v. Selbstgeber** (Privatm.) gegen Abschluß einer Lebensversicherg u. Sicherheit. Streng **diskret** u. durchaus **reell**. Keine Vorspesen, da ohne Vermittelung. Schnellste Erledigung. Off. unt. Nr. B28462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein 6 sitziges Break

mit Verdeck billig zu **verkaufen.** B28058 **Sternbergstr. 6**, part.

Vierrädriger Handwagen

m. neuem Verdeck ist bill. zu **verkauf.** B28209 **Kronenstr. 47**, Bäckerei.

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte

Saub., pol., vollständ. Bett 45 M, Roßhaarmatratze 30 M zu verkaufen. B28404.2.2 **Lessingstr. 33**, im Hof.

Stellen-Angebote.

Handlungsgehülfen,

die Stellung suchen, wenden sich an die grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland u. Uebersee, die des 5734a **Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg**

Landes-Geschäftsstelle für Südwestdeutschland Mannheim O.7.24 Halbjahresbeitrag 6 Mark.

Bautechniker,

flotter, sauberer Zeichner, für **Eisenbetongeschäft** mögl. per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B28464 an die Expedit. der „Bad. Presse“

Parfümerie-Chemiker

gesucht für besondere Versuchsarbeiten. Nur solche Herren, welche durch längere Praxis mit Zusammensetzungen von Parfümerien, auch kosmetisch-hygienischen Artikeln, nur aus Pflanzen-Oelen (nicht synthetisch), durchaus vertraut, belieben Offerten nebst Referenzen unter **F. F. 4615** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** einzusenden. 6183a

Stellung erh. jg. Leute nach 2—3 monatl. Ausbildg. als Rechnungsführ., Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufsstörung. Prospekte umsonst. 3034a.27.10 **Unterrichtskontor Tragnitz-Leisnig 4.**

Buchhalter

tüchtig und strebsam, mit der amerikanischen Buchführung und allen übrigen Kontorarbeiten vertraut, möglichst auch Stenographie und Maschinenschreiben, wird auf 1. Oktober ds. Js. von einer **Biergroßhandlung** für dauernden Posten **gesucht.**

Bewerber, die sich speziell auch zum Verkehr mit der Kundschaft eignen, wollen ihre Offerten richten unter Nr. 6082a an die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.3

Eine mittelgroße bankmäßig entwickelte Kreditgenossenschaft Süddeutschlands **sucht per Oktober**

einen jung. Mann

ruhigen, bescheidenen und zuverlässigen Charakters, der seine Lehrzeit mit gutem Erfolg beendet hat (möglichst militärfrei) in dauernde Stellung. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6005a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Feines Haus sucht **Privat-Sekretär.** Herren, welche sich bewerben, wollen Photographie und Referenzen unter Nr. B28420 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Existenz!

Kaufmann, ca. 24 Jahre alt, als selbständiger Geschäftsführer sofort gesucht. Erf. 1500 Mk. Kapital. Offerten unter Nr. 6179a an die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.1

Lotterie. 13345.2.2

Ein im Lotteriewesen durchaus erfahrener **jüngerer Herr** wird zur Eröffnung eines **Lotteriegeschäftes** in süddeutscher Residenz per 1. Oktober oder Jan. **gesucht.** Ausführl. Offerten unt. **F. K. 4637** an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. M.

Lebens-Versicherung.

Für Mittel- und Südbaden wird von bestfundierter und angesehener Gesellschaft ein in Organisation u. Akquisition nachweisl. leistungsfähiger

Inspektor

per sofort **gesucht.** Die Stellung ist gut dotiert. Ausführliche Bewerbungen unter Nr. 13431 an die Expedition der „Bad. Presse.“

Großes Bezirks-Inkasso

vergeben wir sofort oder per 1. Sept. an eine geeignete Persönlichkeit.

Herren, welche in der Versicherungsbranche bereits erfolgreich acquiriert haben und die Branche kennen, erhalten den Vorzug.

Kautionsfähige Bewerber für diese gut bezahlte Lebensstellung wollen sich mündlich oder schriftlich melden bei der „Wilhelma“, General-Agentur Karlsruhe, Amalienstr. 91. 5876a.3.3

Vertreter gesucht

f. vorzügliche Bouillonwürfel. Mille 9.50 Mk., 500 Stück 5 Mk. franko. Must. gratis. **F. W. G. Hellmich, Hamburg 25.** B27371.5.2

Vertreter für Neuheiten sucht **P. Holfter, Breslau 139.** 1886a

Gesucht

zum Vertrieb einer Neuheit

redegewandte Herren.

2—3000 Mk. Jahresverdienst. 2.2

Offerten unter Nr. B28205 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für sofort redegewandte

Reisende

gesucht bei festem Gehalt und Provision zum Vertrieb meiner emaillierten Grabkreuze in Baden, Elsaß-Lothringen u. Württemberg. Saubere Handschrift erforderlich.

Offerten mit Lebenslauf an

Grabkreuzfabrik Bilfinger,

2.1 **Offenburg i. B.** 6182a

Agent ges. z. Cigarr. u. Cigarrett.-Verk. Vergüt. ev. M 300 monatl. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich pensionierten Beamten, Kaufleuten, Privatiers etc. durch Uebernahme einer **Feuerversicherungs-Agentur.** Alte, gut eingeführte Gesellschaft. Hohe Provis. Bei gut. Erf. Inkasso ev. Fixum. Angebote unter Nr. 12324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dauernde Stellung findet

tüchtiger Mann, welcher sich mit 1000 Mk. an neuzugründendem Wachinstitut beteiligt. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Offerten unter Nr. 6178a an die Exped. der „Bad. Presse“. 20 Pfg. Rückporto beilegen. 3.2

Glänzende Existenz!

150—700 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach uns. glänzenden Erwerbssystem. Tätigkeit 1—3 St. tägl. i. Hause. **Fast ohne Kapital. k. Leser nötig.** Kostenl. Auskunft **Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin-Waidmannslust 128.** 5278a

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postl. „Existenz“ Breslau 3. B1881a

Kaufmännische Lehre!

Per 1. Sept. oder 1. Okt. ist für intelligenten, jungen Mann aus guter Familie eine **Lehrstelle** bei mir offen. 13552.2.2

Wilh. Fr. Pfeiffer,
Fouragegeschäft,
Teleph. 1381. Augartenstr. 75.

Kaufmännische Lehre.

Junger Mann mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie findet Lehrstelle bei 13591.2.1

Karl Baumann, Agentur, Wein, Tee und Fouragegeschäft, **Akademiestraße 20.**

Für die Zentralverwaltung einer größeren Firma in Freiburg i. Br. wird zum möglichst baldigen Eintritt eine

Kontoristin,

welche in Stenographie und Maschinenschreiben geübt ist und auch nebenbei ein Telephon bedienen kann, in dauernde Stellung **gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit unter Nr. 6134 a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

äußerst gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, intelligent und zuverlässig, in gut bezahlte Stellung eines Fabrikgeschäftes **gesucht.** Ausführliche Angebote mit Bild 2c. unter Nr. B28405 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Bei hohem Salär

findet per 15. Sept. eventl. 1. Oktob. durchaus tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für

Tapisserie

angenehme, dauernde Stellung. Dieselbe muß in Anfertigung von Handarbeiten durchaus bewandert sein.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an 6187a

Gebrüder Loeb, Söhne, Bern (Schweiz).

Für meine

Schürzen- und Wäsche-Abteilung,

ebenso für die umfangreiche Abteilg.

Damenputz

suche per 1. Sept. od. 1. Okt. je eine

I. Verkäuferin.

Damen mit langjähriger Praxis und la Zeugnissen wollen sich unter Beifüg. von Photogr. u. Gehaltsanspr. melden. 6169a

Modernes Kaufhaus Alfred Meth, Schwäb. Gmünd.

fügt sich ein fein plissierter Rockteil aus glatter Voile an, der in der vorderen Mitte und unterhalb der Hüften eine bordürenartige Stickereiverzierung zeigt. Den unteren Abschluß bildet ein vor dem Plissieren auszuführender Saum.

Für die frühe Herbstgeselligkeit begnügt man sich, wenn irgend möglich, mit Auffrischung des vorhandenen und wartet mit den Neuanschaffungen, bis die Wintermode feste Gestalt angenommen hat. Als Stoffe für kleine Toiletten seien Taffet, vor allem Chengeant-Taffet, dann Radium, ein leichter weicher glänzender Satin empfohlen. Letzterer ist einfarbig in ganz zarten, leicht perlmutterschillernden Farben, aber auch mit kleinen Buketts und langen schlanken Ranken bedruckt vorhanden. Diese Taffete und Radiums wirken an sich so reich und schön, daß sie jeder fremden Zutat entbehren können und, bei glattem Gewebe, nur mit einigen Volants oder Koulissenstreifen aus dem Stoff ausgestattet werden. Die Formen sind, ohne Rücksicht auf die Jahre der Trägerin, Allgemeingut geworden, nur hat man stets darauf zu achten, daß der Taillenschluß für stärkere Figuren älterer Damen tiefer gelegt wird und die Besätze und Tunikas möglichst lang und damit verschmälernd zu ordnen sind. Auch dürfen die Aermel nicht zu kurz gearbeitet und der Halsausschnitt durch einen Chemisetteil gedeckt werden. Ausschlaggebend sind die Farben, welche leuchtend nur der Jugend, in ihren dunkleren gebrochenen Tönen dagegen der reifen Frauenwelt gebühren, der die Mode wiederum die so kleidsame und distinguierte Zusammenstellung Schwarz-weiß bewahrte. Unseren lieben Matronen bleibt am besten schwarz, Silbergrau und, bei gut erhaltenem Teint, Mattlila.

Zur Aufarbeitung getragener Seidenkleider empfiehlt sich immer wieder das schon so oft für diesen Zweck erwähnte, durchscheinende Ueberkleid. Auch bei Neuanschaffungen kann garnicht genug auf dessen praktische Verwendbarkeit hingewiesen werden, da sich der gleiche Anzug, ohne dasselbe zum einfachen Kleide, beliebig auch zum Straßenkostüm gestalten läßt. Wir wollen das eben Gesagte an dem mit Abb. 3 und 4 gegebenen Beispiel näher erläutern. Das Unterkleid — Rock und Taille aus schwarzem Satin — zeigt ersteren mit einem breiten Streifen, letztere mit Manschetten und Besatz aus ecrüfarbenem Spitzenstoff ausgestattete, den in Orange und Schwarz gehaltene Stickerei ziert. Das ganz für sich gefertigte Ueberkleid besteht aus orangefarbener, mit schwarzem Tüll verhüllter Seidengaze und legt sich unter die lose Kragen-Garnitur des Unterkleides. Ein schwarzer Samtgürtel umfaßt die Taille. Das Tunika-Arrangement zeigt eine der langen, in schöne weiche Falten geordneten Panier-Draperien, von denen bereits die Rede war. Die beiden ein wenig seitlich übereinandertretenden vorderen Bogen schließen sich, wie die Rückansicht Abbildung 4 erkennen läßt, mittels Naht dem hinteren Bogen an. Das Unterkleid für sich ergibt eine hübsche Toilette für kleine gesellige Vereinigungen, mit einem Paletot ein elegantes Straßenkostüm. Selbstredend läßt sich die Vorlage in jede beliebige Farbenstellung übertragen. An die Stelle der doppelten Gewebe kann das Ueberkleid, welches übrigens auch über einem gelbseidenen Unterkleid verwendbar wäre, Changeant-Gaze oder Tüll mit Streifen oder Muffen treten. Andererseits sieht zu glattem schwarzen Tüll ein gehlüm[illegible] Unterkleid gut aus.

Der neue General der Heilsarmee.

= Mr. Brannwell Booth, der älteste Sohn des verstorbenen Gründers der Heilsarmee, wird das Lebenswerk des Vaters weiterführen, er ist bereits zum General der religiös-sozialen Sekte ernannt worden. Ob es ihm gelingen wird, die Popularität seines Vaters zu erringen, mag dahingestellt sein.

Bramwell Booth.

Die Leitung der Heilsarmee, deren rot-blaue Fahne mit dem gelben Stern jetzt in 58 Ländern und Kolonien weht, erfordert jedenfalls eine enorme Arbeitskraft. Brannwell Booth war unter seinem Vater Jahrzehnte lang Chef des Generalstabes der Heilsarmee.

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Anagramm.

12345: Ihr könnt sie oft in ganzen Scharen
Im Winter sch.rz auf weiß gewahren;
52134: Sie ist nicht fern, wo Wunden flossen,
34152: Sie steht in Bern, aus Erz gegossen.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 66.

Rätsel: Am Eise, Ameise. — **Homonym:** Mähren. — **Scherzrätsel:** Anstand. — **Sachrätsel:** Schaum. — **Scharade:** Kirchhof.

Richtige Auflösungen sandten ein:

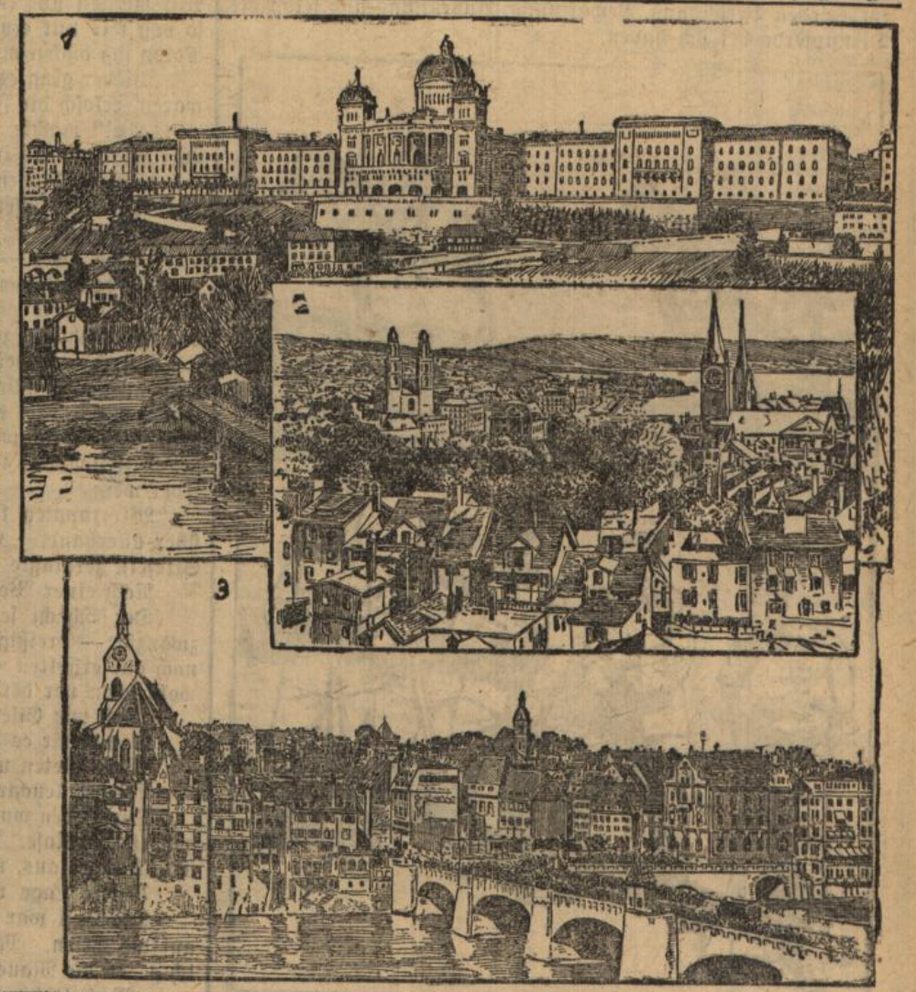
Fr. Dreß, Theodor Dürr, Wilhelm Kraft, sämtliche in Karlsruhe; Hermine Erb in Durlach; Franz Weber jun., zurzeit in Forbach; Friedrich Wetzel in Michelfeld; Otto Büchler und Johanna und Kätchen Förster in Tauberbischofsheim.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 68. Karlsruhe, Samstag den 24. August 1912. 28. Jahrgang.

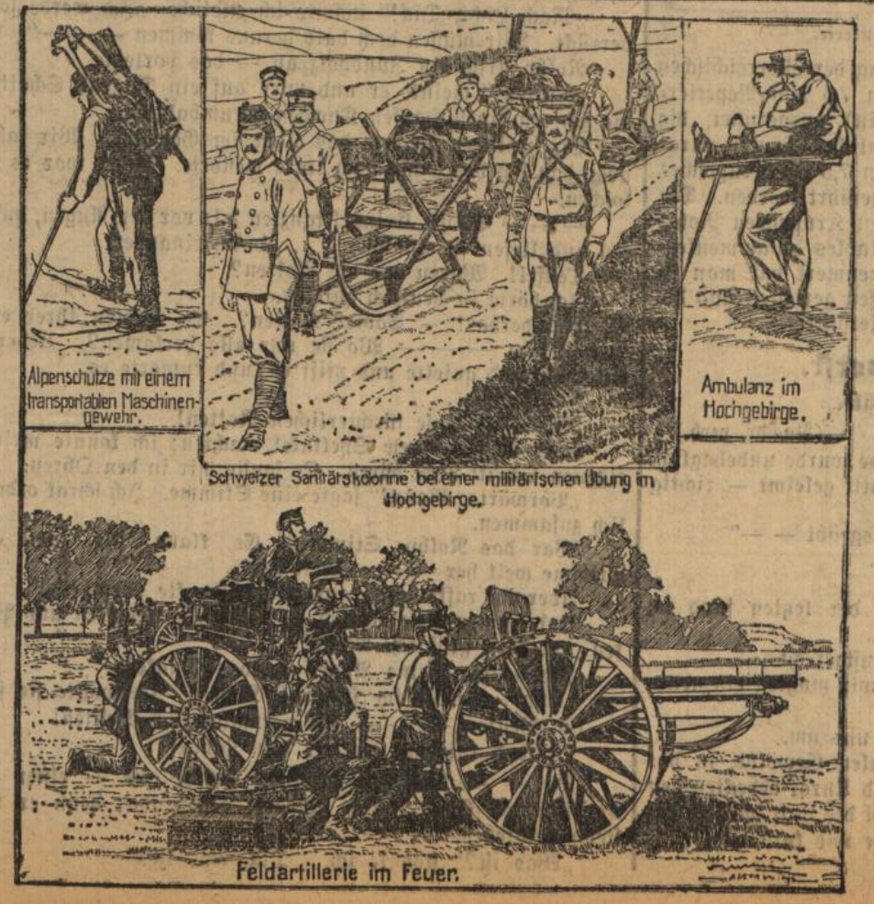
Zum Besuch des Kaisers in der Schweiz



bringen wir Ansichten aus den drei deutsch-schweizerischen Großstädten, die Wilhelm II. besuchen wird. Am 3. September trifft der Kaiser in **Basel** (Abb. 3) ein. Dort nimmt er die Begrüßung der Kantonbehörden und die Meldung des militärischen Ehrengefolges entgegen und fährt dann gleich weiter nach **Zürich** (Abb. 2), wo er in der herrlich gelegenen patrizischen Villa Rietberg übernachtet. Am 4. September verläßt der Kaiser Zürich wieder. Nach **Bern** (Abb. 1 das Bundeshaus) kommt er nach Schluß der Manöver am 5. September. Er wird hier vom Schweizer Bundesrat begrüßt werden. Am Donnerstag, den 5. September wird der Kaiser das prächtige Bundeshaus besuchen und dort den Willkommengruß der höchsten Schweizer Behörde entgegennehmen. Der am genannten Tage vollzählig erscheinende Bundesrat wird begleitet vom Präsidenten des Nationalrats und des Ständerats, des Bundesgerichts und von den Vertretern der Schweizer Behörden.

Das in der bevorzugten Lage der Schweizer Bundeshauptstadt erbaute Bundeshaus, dessen Bild wir beistehend bringen, ist eine Zierde Berns. Das dreiteilige, im florentinischen Stil erbaute Repräsentationsgebäude wurde in den Jahren 1851—1901 erbaut.

Am Abend des übernächsten Tages, des 7. September, passiert der Kaiser auf der Heimreise nochmals Basel. So wird ein großer Teil der deutschen Schweizer Gelegenheit haben, den Kaiser des stammverwandten Reiches zu begrüßen.



Die diesjährigen Schweizer Herbstmanöver, denen Kaiser Wilhelm beiwohnt, finden zum ersten Male nach der neuen Heeresorganisation statt, die erst in diesem Jahr für die Schweiz in Kraft trat. Das seit 1908 bestehende Wehrgesetz ist bei dieser neuen Heeresordnung unverändert geblieben.

Danach ist jeder Schweizer wehrpflichtig, und nur die Mitglieder des Bundesrates und unentbehrliche Staatsbeamte, sowie Geistliche sind davon ausgenommen. Moralisch Unwürdige sind davon ausgeschlossen. Die nicht Dienenden zahlen bis zum vollendeten 40. Lebensjahre eine Wehrsteuer. Die Wehrpflicht beträgt 28 Jahre vom 20. bis zum 48. Lebensjahre, davon 12 Jahre — die Kavallerie 10 Jahre — im Auszug, 8 Jahre — die Kavallerie 10 Jahre — in der Landwehr und 8 Jahre im Landsturm. Offiziere gehören noch vier Jahre länger, bis zum 52. Lebensjahre, dem Landsturm an. Der Auszug empfängt seine erste militärische Ausbildung in der Rekrutenschule, 65 Tage für Infanterie und Genie, 75 für Artillerie, 90 für Kavallerie. Demnächst folgen 7 Waffenübungen, bei der Kavallerie 8, zu je 11 Tagen und Waffeninspektionen an 5 Tagen

Die trotz des vielumstrittenen Milizsystems gute militärische Ausbildung wird durch eine ganz vorzügliche, im Beurlaubtenverhältnis ausgeübte Schieß- und Turnausbildung unterstützt und erweitert. Die eventuelle Mobilmachung wird wesentlich dadurch erleichtert, daß die Dienstpflichtigen bereits im Frieden Bekleidung, Bewaffnung, Ausrüstung und selbst die Dienstpferde bei sich haben.

Schweizer Kavallerie und Infanterie.

Die schweizerische in der Uniformierung der österreichischen Armee gleichende Infanterie ist mit dem 7,5 mm Repetiergewehr M 89/96 (System Schmidt-Rubin) ausgerüstet, die Kavallerie hat Säbel und 7,5 mm Mannlicher Repetierkarabiner M 93. Bei der Feldartillerie ist ein 7,5 cm Kruppsches Rohrrücklaufgeschütz mit Schutzschilden eingeführt worden. Die Gebirgsartillerie hat neben kleinkalibrigen Kruppschen Rohrrücklaufgeschützen auch ein leichttransportables zusammenlegbares Maschinengewehr. Besonderes Augenmerk hat man in der Schweizer Armee auf das Sanitätswesen gerichtet, und die Ambulanzeinrichtungen sind durchaus mustergültig.

Der indische Oberst.

Roman von **R. von Rüts.**

(17. Fortsetzung). (Nachdr. verb.)

Die Geschichte im unterirdischen Gange wurde unbehaglich.

„Geleimt!“ schäumte Rolby. „Bei Gott! geleimt — richtig geleimt!

Kann lange dauern, bis man uns ausgräbt — —“

Wieder flammte ein Streichholz auf.

„Mach einen Fidibus!“

Ich durchsuchte meine Taschen. In der letzten fand ich einen Frachtbrief.

Ich riß ein Stück ab und kniffte es kunstgerecht.

Aber das Streichholz war erloschen; wir mußten ein neues opfern.

Als das Papier brannte, sahen wir uns um.

Wir steckten in einem langen, schmalen Gewölbe, in das acht Steinstufen hinabführten. Schutt und Unrat bedeckten den Boden. Jetzt merkten wir erst, wie schlecht die Luft war, in der wir atmeten Die Flamme brannte trübe und knisterte . . .

Dann war es wieder dunkel.

Eine Weile schwiegen wir still. Schließlich sagte Rolby:

„Mut! Mann! — Müssen doch aus dem vertrackten Rattenloch heraus. Wollen sehn, wo der Gang hinführt.“

Ich machte einen zweiten Fidibus, den Dick ansteckte.

Darauf marschierten wir los. Er voran; ich hinterher. Wir mußten uns in acht nehmen. Denn der Gang war schmal, so daß wir nur einzeln gehen konnten, und oft so niedrig, daß Rolby sich bücken mußte.

Wieder ging es ein paar Stufen hinunter. Als wir unten waren, erlosch die Fackel.

„Au!“ machte Rolby; er hatte sich die Finger verbrannt. Wir standen im Finstern.

Will 'mal sehen, wieviel Streichhölzer noch da sind, Ralph!“ meinte er. „Müssen sparsam sein, wie Elias in der Wüste.“

Er zählte.

„Eins, zwei — — fünf — — — fünf Stück noch.

Verdammt wenig! — Das kommt davon, daß Du nicht rauchst,“ knurrte er mißmutig. „Jeder respektable Mensch hat doch Streichhölzer bei sich.“

Wir hatten beim Schein des letzten gesehn, daß der Schacht in schnurgerade Richtung verlief und sich allmählich senkte. Die Sohle mußte drei bis vier Meter unter der Erdoberfläche liegen. Vermutlich war es der Ausläufer einer Kloake. Ein großer Teil Londons ist von ähnlichen Kanälen unterminiert, wie jeder weiß.

Wir tappten langsam vorwärts. Stolperten im Dunkeln über allerhand. „Knochen!“ dachte ich, als 'was unter meinen Stiefeln zerplatzte . . .

Nach einer Weile wurde wieder Licht gemacht.

Der Schacht senkte sich mehr und mehr. Wir konnten zwanzig — dreißig Schritt weit sehen. Das Mauerwerk war noch gut erhalten — Feldstein in Mörtel gelegt — mußte also wohl schon vor der Ziegelei dagewesen sein.

„Fest wie Eisen“, grollte Rolby.

Dann war es dunkel.

Wir tasteten uns weiter.

Wieder leuchtete es auf. Wieder rabenschwarze Nacht.

Der Boden wurde schlüpfrig. Dick rutschte aus und stieß sich gehörig die Nase. Als wir wieder Licht machten, sah er wie ein Müllkutscher aus, und mir ging's nicht viel besser.

Unsere Lage wurde immer ungemütlicher.

Die Luft war dick und schwer. Mir trat der Angstschweiß auf die Stirn. Meine Knie zitterten. Immer wieder rannte ich gegen die Mauer, als wenn der Schacht zu eng wäre.

„Mach Licht, Dick!“ stöhnte ich endlich. „Ich werde sonst verrückt. Wir müssen doch bald heraus kommen — — —“

Rolby strich ein Zündholz an — das vorletzte.

„Ratten!“ meinte er und wies auf ein Dutzend Schatten, die sich um einen Haufen Knochen herumbalgten.

Ein weichen zitterte das Licht im Gewölbe. Wir sahen noch, daß sich der Gang nach links wendete. Dann war es erloschen.

— — — Blanke Kringel tanzten mir vor den Augen, huschten und liefen in einander . . . . durch einander.

Teufel! Waren das die Ratten?

Ich hörte sie deutlich quieken.

Wunderbar! — Soviel Ratten? Es mußten ihrer eine Legion sein — — — Wo sie nur alle herkamen? Ueberall quietschte und quiekte und pfiff es, und rumorte es.

Ich lauschte . . .

Nichts als diese fürchterlichen Ratten!

Was sie für einen Spektakel machten; ich konnte meinen eigenen Schritt nicht hören. Es sauste mir in den Ohren.

„Vorwärts, Mann!“ sagte eine Stimme. Ich schrak ordentlich zusammen.

War das Rolbys Stimme? Es klang, als käme die Stimme weit her — — — weit her!

Aber ich raffte mich auf und schwankte vorwärts.

Und immer diese Ratten — —! Dieses Quieken und Pfeifen . . . diese gräßliche Musik!

Ich bohrte meine Augen in das Dunkel.

„Licht — Gott im Himmel, Licht!“ Ich wollte sie sehn — die Bestien — — — die verdaledeiten Bestien!

Wütend knirschte ich mit den Zähnen.

Da — — Rolby stieß einen Schrei aus — einen unartikulierten Schrei. Ich stolperte gegen ihn; denn er war stehn geblieben.

„Was ist?“ stöhnte ich. Dick, was ist?“

Aber da brach auch schon ein Jauchzen aus seiner Kehle: „Licht! — — — Licht! Gottlob, Licht!!“

Ich klammerte mich an ihn; so standen wir eine ganze Weile . . .

Licht! — — Ja — es war Licht!

Ein blasser, gelber Fleck — weit unten im Schacht. Aber wir konnten schon die Wand erkennen. Dort mußte eine Oeffnung sein.

„Licht!“ Wir stürmten vorwärts.

Der Gang wurde breiter, sodaß wir neben einander her laufen konnten. Mattes Dämmerlicht trat an Stelle der Dunkelheit. Links öffnete sich in der Mauer ein zweiter schwarzer Schlund.

„Stopp!“ machte mit einmal Rolby. „Stopp — —!“

Er packte mich beim Arm.

„Guck — —“

Wir hielten an.

Vor uns stand etwas. Eine dunkle, unförmige Masse — mitten im Wege — und bewegte sich.

Ein Tier? — — — War das ein Tier? Wo war es hergekommen?

Ich muß gestehen, daß es mir eiskalt über den Rücken lief.

Ein ungeheurer Kopf! Ein plumper, dicker Leib — wie lang er war, konnte man nicht erkennen — krumme, greuliche Dachsbeine!

Alles kolossal, bizarr, ungeschlacht — wie ein Gebilde absurder Phantasie. Noch absurder im düstern Zwielicht, das alle Formen vergrößerte, verdoppelte . . . unbestimmbar machte.

Das Ding schnaufte und schnarchte . . . drehte zwei große, grüne Lichter nach uns. Schob sich im Dämmer weiter. Wir sah'n noch 'mal seinen ungeheuerlichen Schatten auftauchen. Dann war es weg — verschwunden — — — wie ein Spuk!

„Sachte!“ wisperte Rolby. „Ein Bär!“

„Was?“ sagte ich. „Ein Bär? — — — Wir sind doch nicht in Arkansas.“

Dick stampfte mit dem Fuß.

„Hast es auch gesehn, Ralph?

War doch da? — — Stand doch da? Aeugte uns an?

Bin ich toll? oder haben wir das Fieber im Leib? — — — die giftige Ague?“ (Sumpffieber.)

Er stampfte wieder mit dem Fuße auf den Boden, daß es unheimlich schallte.

„Will verdammt sein, Ralph, wenn ich nicht — —“

Grimmig richtete er sich hoch.

Aber nach ein paar Dutzend Schritten machten wir wieder halt — — — jählings halt.

Wir starrten . . .

Dort unten an der Wand — mitten im Hellen — saß etwas — — —

Bei Gott — Saß etwas: ein Mensch — — ein Mann! — — — War das ein Mensch?

Wir sahen den Oberkörper. Unten hüllte ihn 'was Weißes ein, wie ein großes Leintuch. Der Mann rührte sich nicht — hatte die Augen gesenkt — — — schien zu schlafen.

Totes, farbloses Licht spielte über das schreckliche Gesicht.

War es ein Mensch? — von Fleisch und Blut —?

Da hob das Gespenst mit einem gräßlichen Ruck den Kopf und schlug die Augen auf . . .

„Machen Sie fix, Mr. Rolby! Ich kriege kalte Füße,“ sagte eine Stimme.

— — Mir wurde schwindlig; ich mußte mich anhalten. Bei Rolby aber löste die Nervenentspannung ein dröhnendes Gelächter aus.

„Und wo steckt der Teufelsbraten?“ brüllte er förmlich.

„Der Höhlenbär! Der — —“

Er lachte aus vollem Halse und tätschelte Mr. Maneater glückselig auf den dicken Kopf.

Sparks faltete seine Times, in der er studiert hatte, sorgfältig zusammen und stand auf. Dann half er uns aus dem Schacht. (Schluß folgt.)

Für unsere Frauen.

Modeplauderei von **Meta von Dallgow.**

(Unber. Nachdruck verboten.)

Während Stille in den Geschäften herrscht, welche durch billige Ausverkäufe die in den Städten zurückgebliebenen oder bereits dorthin zurückgekehrten Einwohner anzulocken suchen, regen sich in den verschiedenen Modeateliers, in denen die Wintermodelle creiert werden, alle Hände. Es scheint, als wolle der Falten- und Plisseerock, besonders der letztere, die Basis werden, auf welcher sich die neuen Formen aufbauen sollen. Auch von den Paniers wollen sich die großen Schneider vorläufig noch nicht trennen; sie versuchen immer wieder durch lang und schlank fallende Arrangements aus ganz weichem dünnen Gewebe dafür Anhängerinnen zu werben, doch wäre es verfrüht, irgend etwas bestimmtes prophezeien zu wollen.

Die Plisseeröcke, welche — im Gegensatz zum Panier — das Prinzip der schlanken Linien vertreten werden, sobald es sich um etwas stärkere Figuren handelt, stets so gearbeitet, daß sie vorn und um die Hüften anliegen. Hierzu ersetzt man den Plisee durch die glatte, ziemlich breit nach den Seiten übergreifende Vorderbahn, welche in halber Linie durch angeschnittenen Potter und imitierte Knopfvorrichtung auf der plissierten Hinterbahn erscheint. Der gleiche Zweck läßt sich aber auch erreichen durch einen von rückwärts nach vorn übertretenden kurzen glatten Stoffteil, wie ihn die Vorlage zu Abb. 1 unserer heutigen Darstellungen zur Anschauung bringt. Dieser glatte Teil seitlich zu kleinen Ecken abgeschrägt, welche mit dicht aneinandergereihten Knöpfen besetzt sind.

Diese Form kann man ebenfalls mit einer glatten Vorderbahn herstellen; dieselbe wird oben unter den hinteren Stoffteil geschoben und an den Seitenrändern durch Knopfgruppen gehalten. Um Plisses vor leichtem Ausfallen zu bewahren, befestigt man die einzelnen Falten durch von links untergesetztes, schmales Band in ihrer Lage. Kostümröcke erhalten immer noch angeschnittenen Miederteil, den an unserem Modell vorn ein gefaltetes, seitlich untertretendes Band deckt. An einer für ein junges Mädchen bestimmten Toilette sehen wir einen aus blauem Linon gefertigten Rock mit unterhalb der Linien abschließenden Plisseeansatz gefertigt. Ueber den glatten oberen Teil legte sich eine mit breiter Stickerei-Bordüre abschließende, ringsum gleich lange Tunika aus übereinstimmender Seidengaze, deren Rand leicht eingereiht in den Bund tritt. Die Blusentaille in Kimonoform war ganz aus Stickerei hergestellt. Die halblangen Aermel ergänzt schwarzes Tüll-Plissee, das auch einen Pierrokragen um den kleinen Halsausschnitt bildet. Eine elegante Hochsommer-Toilette aus weißem Linon zeigte den Rock und die mit kleinem Halsausschnitt und halblangen Aermeln eingerichtete Blusentaille durchzog ein feines, lose ausfallendes Plissee gebrannt. Der erstere erschien ein wenig seitlich, die Taille in der vorderen Mitte durch goldene Kugelknöpfchen geschlossen. Ein breiter, smaragdgrüner Sammetgürtel umschloß die Taille. Was den Anzug besonders elegant und distinguiert gestaltete, das waren eine vorn offene Ueberbluse mit halblangen weiten Aermeln und eine kurze Tunika aus Spitzen, welche beliebig auch fehlen können.

Elegant bei aller Schlichtheit des Materiales wirkt die Toilette Abb. 2, die aus glatter und bestickter weißer Baumwollen-Voile hergestellt ist. Die Grundlage bildet eine lange glatte Küraß-Taille aus dem Stickereistoff, der eine schmale, runde, in Achselplatten auslaufende Stickerei-Passe aufgesetzt wurde. Dem unteren Taillenrand

Hotelfachkurse in Basel

Widemanns Handelsschule. (Gegründet 1876.)
Vorbereitung auf den Hotelbureaudienst in 3monatl. u. 6monatl. Kursen. Privatkurse auf beliebige Zeit. Sprachkurse. Fachmännische Leitung. Aelteste Gründung dieser Art in der deutschen Schweiz. 11219a.14.2
Prospekte durch den Vorsteher: Dr. jur. **René Widemann.**

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,

Zähringerstraße 100. ✦ **Telephon 629.**

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt für hier und auswärts:

10 Bruchsteinmaurer (mit Werkzeug),
6 Gipser,
4 Ziegeleiarbeiter,
10 landwirtschaftl. Knechte,
1 Steinhauer,
10 Pflastersteinzurichter,
4 Militärsattler,
1 Polsterer, selbst.,
2 Geschirrsattler,
2 jg. Bäcker,
2 Uniformschneider,
3 jg. Schneider,
2 Tuchschuhmacher,
6 jg. Schuhmacher,
6 jg. Friseure,
10 Maler,
1 jg. Koch (Aide),
1 jg. Koch (Patisier),
1 Metallschleifer,
1 Kupferschmied,
1 Fabrikschmied,
2 jg. Hufschmiede,
3 Wagenschlosser,
1 Brückennieter,
2 jg. Wagner,
1 Eisenbinder,
10 Bauschlosser,
30 Bau- u. Möbelschreiner,
1 Vollgattersäger,
2 Kreissäger,
2 Fräser (Holz),
20 jg. Holzkäfer,
10 Zimmerleute,
10 Glaser,
4 Zementeure,
1 Dachdecker,
1 Hafner.

Stellen suchen:

Maschinenschlosser, Elektromonteure, Eisendreher, Fabrikarbeiter, Buchbinder. 13609

Für das Bau-, Metall- und Holzgewerbe sind die Schalter von morgens 7 Uhr an geöffnet, für alle übrigen Berufe von 8 Uhr an.

Unsere mit bedeutendem Inkasso verbundene

Subdirektion Freiburg in Baden

ist demnächst **neu zu besetzen.**
Wir reflektieren nur auf einen mit den von uns betriebenen Branchen genau vertrauten Fachmann.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
in **Mannheim.** 6073a.2.2

Größere Zigarrenfabrik Badens, welche in Preislagen Mk. 35/160.—

Hervorragendes

leistet, sucht für Großherzogtum Baden für teilweise eingeführte Touren **jüngeren Herrn,** der die Touren noch weiter ausbauen könnte und in diesem Rayon bereits mit Erfolg tätig war. — Es wird evtl. für die Einführungszeit Spesenzuschuß gewährt. 3.3

Offerten unter Nr. 5997a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum Vertrieb eines **hochrentablen Artikels, — epochemachende Neuheit — an Haushaltungsgeschäfte, Installateure** ꝛc. **werden in allen Teilen des Landes** 6095a

tüchtige Grossisten und Vertreter für größere Bezirke gesucht.

Gefl. Anträge sub **S. L. 5151** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

ZWÖLFTEEBONBONS

ZWÖLFTEEBONBONS

Die **erste deutsche Spezialfabrik für Hustenbonbons**
Rud. Eberenz, Frankfurt a. M.
sucht einen **tüchtigen Herrn** als

Vertreter

zum Verkauf ihrer gesetzl. geschützten 6143a
Zwölfteebonbons
an Drogerien, Kolonialwaren- und Konfitürengeschäfte, Konditoreien, Cafés und Bahnhofrestaurateure.
Diese Bonbons sind durch ihre hervorragende Qualität die **weitverbreitetsten Hustenbonbons Deutschlands** geworden und werden, wo einmal verkauft, immer geführt. Der bevorstehende Herbst ist die geeignetste Zeit zur Einführung. Wenn Bewerber ausser ihrem Wohnort auch andere Plätze oder Gegenden besuchen, sind diese anzugeben.
Kleine Muster! **Hohe Provision!**

Wir suchen per 1. Oktober

1 branchekundige Verkäuferin

für Papier- und Schreibwaren. 13589

Geschwister Knopf.

3—5 Mark tägl. Verdienst!

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Tricotagen- und Strumpfstrickerei.**
Gutlohnende, leicht erlernbare Beschäftigung. Unterricht kostenfrei. **Arbeit** von uns an alle Orte Deutschlands franco. Prospekt und Zeugnisse gratis und franco. 5559a
Tricotagen- u. Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken A. 3.

Für unsere neugebaute Sortiererei **Karlsruhe suchen** wir per Mitte September tüchtige 6157a.2.2

Sortiererinnen, Bekleberinnen und zuverläss. **Packer**

für den Versand. Zu melden bei Sortiermeister Wolf, Karlsruhe, Winterstraße 35 III oder schriftlich bei uns in Straßburg.

Joh. Ph. Zanger, A.-G., Zigarrenfabriken.

Wir suchen: 13608

Perf. Stenotypistinnen, erste Verkäuferinnen.

Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte, Amalienstraße 14b.
Sprechstunden tägl. v. ½10—1 Uhr. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.

Wer Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweis" in München 10 Nr. 62. 4200a.27.25

Eine größere Bijouteriefabrik in Pforzheim sucht zum möglichst baldigen Eintritt

eine perfekte Maschinenschreiberin.

Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. **Die Stellung ist dauernd.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **F. P. 4148** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.** 6118a.2.2

Modes!

Tüchtige, selbständige branchekundige

Verkäuferin

die auch im Umgang mit feiner Kundschaft vertraut ist, per 1. Sept. evtl. 1. Okt. in dauernde Stellung **gesucht.** Offerten mit Bild, Zeugn., Gehaltsanspr. und Altersangabe erbeten an 6001a.3.3
J. Wallnöfer, Baden-Baden.

Tüchtige, selbständige

Verkäuferin

für **Aussteuergeschäft gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Bild und Zeugnis unter Nr. 5966a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.5

Erste Verkäuferin

für ein **Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft** per 1. September oder 1. Oktober gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich mit Bild und Offertschreiben melden. Offerten unter Nr. 13481 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Gesucht

per 1. Okt. ein junges, braves **Mädchen** aus gut bürgerlicher Familie, mit guter Handschrift, für den Posten eines

Ladenmädchens.

Familienanschluß. 6180a.3.1
M. Weissenberger, Kaufhaus,
St. Blasien (Baden).

Hoher Verdienst.

Redegewandte Damen und Herren finden dauernde Beschäftigung.

Offerten unter Nr. B28463 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer im Baugewerbe Stelle sucht, verlange geg. 30 ₰ Probe-Nr. von Bauzeitung für Württemb., Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen. Brief-Adr. Bauzeitungs-Verlag Stuttgart. 5887a 26.15

Tüchtige, selbständige

Elektromonteure,

für Starkstromanlagen, **gesucht.**

Albert Klie,
techn. Büro, 6093a3.3
Freiburg i. Br., Lessingstr. 9.

Heizungsmonteure,
tüchtige, gesucht. B28485
Ferd. Denninger, Zirkel 19, II.

Tüchtiger

Heizungsmonteur

per baldigst gesucht. Verheirateter bevorzugt. Vergütung der Umzugskosten nach Vereinbarung. 6136a
Otto Zepp,
Zentralheizungsfabrik,
2.2 **Offenburg.**

Tüchtige, erfahrene

Maschinenarbeiter und Maschinenschlosser, insbesond. Werkzeugschlosser

für Präzisions-Werkzeugmaschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Offerten sind unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Alters, sowie unter Beilage von Zeugnisabschriften unter **F. N. C. 110/5797** zu richten an die Expedit. der „Bad. Presse".

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Blechner u. Installateur

bei hohem Lohn, dauernde Stellung zugesichert. 13597
Leon Kahn, Kreuzstraße 3.

Tüchtiger Blechner

findet hohen Verdienst u. dauernde Stellung. 6138a.3.2
Herdfabrik Offenburg,
Postfach 4.

Mehrere Schreiner

auf Bau und Werkstatt, sowie ein

tüchtiger Schlosser

als Anschlager bei hoh. Bezahlung und für dauernde Stelle sofort **gesucht.** 6113a.2.2
Schreinerei und Fensterfabrik
Lust, Gaggenau.

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Gehilfe findet** dauernde und gute **Stellung** bei
V. Holfelder, Kaminfegermstr.
2.2 **Wertheim a. M.** 6059a

Tüchtiger

Chauffeur

kann sofort eintreten.
Offerten unter Nr. 6009a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Packer

mit guter Handschrift von Lackfabrik per sofort **gesucht.**
Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Ansprüche unter Nr. 13060 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Reservisten u. andere junge Leute. 15—34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häus. Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. 5359a
Kölner Dienerfachschule,
Köln, Christophstrasse 7.

Auf 1. September ein kräftiger

Hausdiener,

nicht unter 23 Jahren, gesucht.
Offert. unt. Nr. B28441 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ein jüngerer, tüchtiger, solider

Hausbursche

auf Mitte September **gesucht.**
Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen und auf dauernde Stellung rechnen, wollen sich vorstellen bei
Adolf Lindenlaub,
Kaiserstraße 191. 13590

Ein kräftiger Junge,

welcher Lust hat, die **Brot- und Feinbäckerei** zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei sofortiger Vergütung, bei
Karl Heldt, Bäckermeister,
13505 **Rintheim,** Forststr. 55.

Besseres Zimmermädchen,

das bügeln und nähen kann, zum 1. Sept. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen **Bunsenstr. 20, II,** täglich zwisch. 3 u. 5 Uhr nachm. B28440 2.1

Gesucht

zum 1. Oktober event. auch früher

eine perfekte Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt. Kindermädchen und Bursche vorhanden. Angebote mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an 6139a.2.2
Stabsarzt Dr. Wagner,
Mörchingen in Lothr.,
Kapellenstr. 35.

Haushälterin

gesucht auf 1. Oktober zur Besorgung eines guten, kleineren Haushalts eines alleinstehenden Herrn. Alle im Haushalt vorkommenden Dienstleistungen sind ohne Aushilfe zu verrichten. Gute Köchin verlangt, sowie Fähigkeit zur selbständigen Leitung. Genaue Angaben über Persönlichkeit, frühere Stellungen, Alter u. Ansprüche, womöglich mit Photographie unter Nr. B28457 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Für sofort oder später wird ein braves, fleißiges u. ehrl. Mädchen gesucht, welches schon gedient hat und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht. Vorzust. m. Zeugnissen. **Kaiserstraße 113,** IV. b. **Frau Dir. Gläser.** 13600

Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges **Mädchen** per 1. September **gesucht.** B28476
Näh. **Luisenstraße 18,** part.

Dienstmädchen

für alle Hausarbeiten, evangel., fleißig, brav, für sofort oder 15. September **gesucht.** Kochen nicht erforderl. Gut. Lohn.
Näheres unter Nr. 6191a durch die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **findet** auf 1. September **Stelle.** B28477
Waldhornstraße 28a, 4. Stock.

Ehrliches, fleißig. **Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Sept. zu kleiner Familie **gesucht.** B28451
Tscherter, Kaiserstraße 167.

Ein **Mädchen,** das schon gedient, die Hausgeschäfte versteht und nähen kann, zu 2 Personen **gesucht. Rankestr. 14 II, l.** B28450

Mädchen sucht zum 1. Sept. Frau Studienrat **Dr. Boesser,** B28380.3.2 Bunsenstr. 7.

Eine pünktliche, reinliche

Monatsfrau

Dienstag und Donnerstag von ½2—½3 Uhr, Samstag von ½2 bis ¼4 Uhr, gesucht. 13615
Weltzienstraße 31, 3. St., l.

Ein junges, fleißiges **Mädchen,** das auch etwas Gartenarbeit versteht, wird auf 1. Sept. **gesucht.** B28487 **Waldstraße 83,** III.

Hilfsarbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren per sofort **gesucht.** 13599
Adolf Speck, Dampfzuckerwarenfabr.
Humboldtstraße 27.

Stellen-Gesuche.

20 Mk. Belohnung

evtl. mehr, demjenigen, der jung. Manne, in Stenographie, Maschinenschreiben u. Büroarbeiten vertraut, alsbald zu einer Stelle verhilft. Angebote unt. **W. H. 50 hauptpostlag. Karlsruhe.** B28429

Achtung.

Wer sorgt einem jungen, energischen, strebsamen und fleißigen Mann, 26 Jahre alt, ged. Grd., auf 15. Oktober **für gute Stelle** im Ausland. 3.2
Offerten unter Nr. B28229 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Junger Mann,

29 Jahre alt, gedient (Inhaber des Zivilversorg.-Scheins), **sucht Stellung** als Lageraufseher, Hausmeister ꝛc. Off. unter Nr. B28439 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tücht., jüng.

Kontoristin,

äuß. gew. im Maschinenschreib. Stenogr. u. Buchführg., beherrscht franz. Sprache perf. in Wort und Schrift, **sucht p. 1. Okt. Stellung in Karlsruhe od. Umgebg.** unter besch. Anspr., evtl. auf Anwaltsbüro.
Offerten unt. Nr. B28395 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gebildete, alleinstehende **Dame** anfangs der 30er Jahre **sucht** per

sofort eine Filiale

zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B28440 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Fräulein,

20 Jahre alt, aus guter Familie, im Servieren bewandert, sucht für Anf. Sept. Stelle in nur gut. Hotel od. Gasthof ev. auch zur Bedienung eines Cafés mit Kond. Off. unter Nr. B28488 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein

in all. Zweig. des Haushalts, sowie in der Kinderpflege u. Schneidern durchaus tüchtig, **sucht** per sof. od. spät. passenden **Wirkungskreis.** Schwarzwald od. bad. Oberland bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. **F. S. 45 postlag. Weinheim** a. d. Bergstr.

Haushälterin,

gute Köchin, tüchtig in allen Haus- u. Gartenarbeiten, sowie Nähen, **sucht passende Stelle,** am liebsten bei alleinstehend. ält. Herrn od. Dame, event. auch als Köchin für klein. Weinrestaurant. Gefl. Off. u. Nr. B28155 an die Exp. der „Bad. Presse".

Haushälterin

ältere, **sucht Stellung** bei alleinsteh. älterem Herrn oder mutterlosen Haushalt auf 1. od. 15. Sept.
Offerten unter Nr. B28425 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Bureaux- und Lagerräume

sind per sofort oder später unter günstigen Bedingungen **zu vermieten.** 13612.7.1
Näheres **Lessingstr. 3,** parterre, im Bureau (Hof).

Wohn- oder Geschäfts-Räume,

4—6 Zimmer mit reichlich. Zubehör, für Rechtsanwalt, kaufm. Kontor, Versicherungs-Büro ꝛc. passend, in zentraler Lage, per sofort oder später zu vermieten. 12911 Kaiserstr. 123, im Laden.

Draisstraße 11,

nächst der Weinbrennerstr., sind schöne **3** und **4 Zimmerwohnungen,** sehr modern eingerichtet, mit **eingerichtetem Bad, Gas** und elektrischem Licht, Speisekammer, Mansarde, Keller, Trockenspeicher und Waschküche auf 15. September od. später zu vermieten. Näheres bei **Gottfr. Amolsch,** Sofienstraße 166. Telephon 3227. B28456

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein

= Laden =

mit anstoßendem großen Zimmer auf sofort oder später **zu vermieten;** auch könnte evtl. eine schöne **Wohnung** mit 6 Zimmer dazu vermietet werden.

Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** II.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. September zu vermieten. B28436
Zu erfrag. **Rudolfstr. 9, II.**

Bachstraße Nr. 60, 4. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober billig zu vermieten. B28454
Näh. 1. Stock, links, daselbst.

Degenfeldstraße ist ein schönes, hell. **Zimmer** u. Küche mit Gas a. 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Fasanenstr. 37,** im Bäckerladen. B28481

Fasanenstr. 37 ist im 3. Stock eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Gas auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Näh. im Bäckerladen. B28478

Körnerstr. 20 ist auf 1. Oktober im 4. Stock eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Glasabschluß an kleine, ruhige Familie zu vermieten. B28335
Zu erfragen **parterre.**

Kreuzstraße 5 II. ist per 1. Okt. eine **5 Zimmerwohnung,** Küche, Bad, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör zu vermieten. B28453
Näh. part. im Friseurgeschäft.

Marienstr. 87, Seitenb., ist eine **2 Zimmerwohnung mit** Zugehör sofort oder später **zu vermieten.**
Näh. Vorderhs., 2. Stock, links.

Mühlburg, Rheinstraße Nr. 38, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung mit** Küche, Keller, Gas, Wasser, per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. B28452

Wohn- u. Schlafzim.

fein möbl., in schöner Lage, sind **Hirschstraße 2,** parterre, nach der Stefanienstraße gehend, sofort od. 1. Sept. zu vermieten. B28303

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer in schöner Lage mit oder ohne Pension zu verm. B28459
Näh. **Gartenstr. 31, 1 Treppe.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B28470
Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstraße, 1 Treppe.

Gut möbliertes Zimmer ist auf 15. Sept. an ein anständ. Fräul. zu verm. Adr. zu erfr. u. B28364 in der Exp. der „Bad. Presse".

Ein schönes, einfach **möbliertes** Zimmer ist sofort an ein Arbeiter od. Mädchen für 2 ℳ wöchentlich zu vermieten. B28458
Zu erfr. **Lachnerstr. 10,** 3. Stock.

Amalienstraße 20, Vdhs. 2. St., ist **Wohn- und Schlafzimmer,** nähe der Post, gut möbliert, auf 1. Okt. zu vermieten. B28435

Bürgerstraße 13 ist im Vorderh., part., ein schön möbliert. **Zimmer** mit bes. Eingang sof. zu vermiet.
Zu erfr. im Laden. B28480

Fasanenstr. 2, 4. St., rechts, ist eine **Schlafstelle** sogleich billig zu vermieten. B28479

Hirschstraße 52, 3. Stock, ist schön **möbl. Zimmer,** nahe der Waldstraße, sofort oder 1. September billig zu vermieten. B28455

Hirschstraße 77, III., ist möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** an Lehrerin oder Schüler höherer Lehranstalten bei kl. Beamtenfamilie zu vermieten. B28437

Humboldtstraße 35, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B28486

Kaiserstraße 34, 2 Treppen, gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, in ruhigem Hause, Sonnenseite, Haltestelle der elektr. Straßenb., billigst zu vermieten. B28367

Karlstraße 25, Hths. I., ist ein heizb., **unmöbl. Zimmer,** separ., auf 1. Sept. zu verm. B28434

Rudolfstr. 4 ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten.
Zu erfr. im 1. St. B28483.3.1

Sophienstraße 55, III., nächst Mühlburger Tor, schön möbliert. **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B28406

Waldstraße 25, Vorderh., 3. Stock, ist ein einfach **möbl. Mansardenzimmer** zu vermieten. B28460

Waldhornstraße 28a, 4. St., sind 2 gut möbl. **Zimmer mit** Pension sogl. billig zu vermieten. B28482

Werderstr. 21, 2. Stock, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** mit aufmerksamer Bedienung auf 1. September zu vermiet. B28384.2.2

Zähringerstraße 12, II, l., ist ein möbl., freundl. **Zimmer** an solid., jungen Mann sof. od. auf 1. Sept. zu verm. **Preis 10 Mk.** B28385.2.2

Einfach., solid. Fräulein

welchem an Familienanschluß gelegen ist, findet Aufnahme bei alleinstehender Dame. Off. unter Nr. B28484 an die Expedition der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche.

3 oder 2 Zimmerwohnung mit Mansarde in der Oststadt von kl. Familie auf 1. Oktober zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisang. unter Nr. B28442 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer-Gesuch!

Größeres, gut **möbl. Zimmer,** zwisch. Adler- und Karlstraße, in gutem Hause von älterem Herrn (Beamter), eventl. **mit** einf. Mittagstisch gesucht.
Gefl. Offert. **mit Preisangabe** unter Nr. B28319 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sauber möbl. Zimmer

mit voller Pension auf 1. September d. Js. **gesucht.**
Offerten unter Nr. B28416 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Familien-Pension gesucht. 365a

für jung. Fräulein i. g. Famile. Logis mit Frühstück evtl. ganz. Pension pro Monat September. Höhenlage Bedingung. Ausführl. Offerten erb. unt. **V. 2594** an **D. Frenz,** Annonc.-Exp. **Mannheim.**

Sinner Biere
sind vorzügliche Qualitäten

LONDRES via OSTENDE-DOUVRES

BELGISHE STAATSLINIE
LONDON VIA OSTENDE
DOVER – 3 mal täglich Stunden Seefahrt

Kürzeste und billigste Verbindung. Prachtvolle Turbinen-Dampfer. Kein **Schlingern.** Kein **Stampfen.** Vollkommene Sicherheit. Drahtlose Telegraphie und Postdienst. Fahrkarten in allen Hauptstationen. Gratis Auskunft und Fahrpläne durch die Off. **Vertretung** St. Albangr. 1 **Basel** (Schweiz).

Weltausstellung–1913–Gent.

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
Naturblumen, Kunstblumen,
Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur
Tel. 1914 *Kaiserstr. 201.*

TAPETEN

Lincrusta, lichtechte Tapeten, billigst bei großer Auswahl.
12451* Reste im Preise herabgesetzt.
Karl Wagner, Karlsruhe, **Kriegstraße 16** — Telephon Nr. 1548. —

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg** i. B.
ein Postkistchen 5365a
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

Hervorragend billiges Angebot
in
Möbel

Solange Vorrat reicht, offeriere ich:

Einrichtung Serie I
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, komplett
(laut Inserat vom 21. August)
Gesamtpreis Mk. 480.—

Einrichtung Serie II 13395
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche
(laut Inserat vom 21. August)
Gesamtpreis Mk. 690.—

Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
Karlsruhe,
Kaiserstraße 30. Telephon 778.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Hochbauarbeiten für ein Aufenthalts- u. Uebernachtgebäude, sowie ein elektrotechnisches Dienstgebäude im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Verputzarbeiten, Rolladenlieferung, Glaser- u. Anschlagarbeiten von Holzfenstern. Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe an Werktagen auf dem Baubüro Fernheizwerk im neuen Personenbahnhof Karlsruhe zur Einsicht, dort auch Angebotsvordrucke gegen Ersatzgebühr zu beziehen. Kein Versand nach auswärts. Mit Aufschrift verschlossen, postfrei bis längstens 9. September 1912, 4 Uhr bei uns Ettlingerstraße 39, 3. Stock. einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 13587
Karlsruhe, 23. August 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Für Eltern!

In einer schön gelegenen badischen Amtsstadt, Sitz eines Gymnasiums, Realgymnasiums und einer Realschule, **finden zum Beginn des Schuljahres einige Knaben in einem gediegenen Schülerheim Unterkunft.** Das Erziehungsprogramm des Alumnates erstrebt vor allem die Stärkung des sittlichen Willens und damit **Erziehung zur Selbsterziehung.** Gewissenhafte Verpflegung und Beaufsichtigung, sowie Ueberwachung der Schularbeiten. Mäßiger Pensionspreis. 5324a6.5
Nähere Auskunft erteilt: **Dekan H. Specht** in **Zell** im Wiesental.

3135a

Grude-Oefen
— Neu eingeführt. —
— Braun oder weiß emailliert. —
Bestes Fabrikat.
Fortwährend im Betrieb zu sehen. Kocht, backt, bratet tadellos, sauberste Handhabung, billigster Brand.
Lade zur gefl. Besichtigung — ohne Kaufzwang — ergebenst ein u. wird jede gewünschte Ausk. gerne erteilt.
Ernst Marx.
Herd- und Haushaltungs-Artikel, Spezialgeschäft, **Luisenstraße 45.**
Fernsprecher 3086. 9724

Protos Fuß-Schoner
Idealstes Mittel gegen
Schweissfuss
100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5.50.
Probepaket mit 10 Paar M. 0.65.
Niederlagen in Karlsruhe:
Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80,
Drogerie Lösch, Herrenstraße,
Versandhaus Hager, Kaiserstraße.
Alleinige Fabrikanten:
Lüscher & Bömper,
Berlin W. 57. 3358a

AL. OTH. FECHER'S
Ges. gesch. **Fussstreu-Pulver**
Bestes Kosmetikum d. Welt. z. Pflege d. Füße.
Kein Wundlaufen, kein Geruch mehr.
Von ärztl. Autorität sehr empfohl. Zu haben in all. Drog. u. Apoth. Preis M 1.–
Wo nicht erhältl. erf. geg. Einsdg. v. M 1.15 Franko-Versand direkt v. Fabrik
Hans Fecher, Frankfurt a. M. 12.
3912a

Ziegenbock, 2.2
jungen, weißen, hornlosen, hat zu verkaufen Bahnwart **Roth,** Eggenstein b. Karlsruhe. B28232

Kohlen
Koks, Briketts und Holz
in nur prima Qualitäten
kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatfreien Kohlen-Kontor
Hugo Zinsmeister, **Karlstr. 45 (Karlstor)** **2644 Telephon 2644**
Verlangen Sie Preisliste. 13379.2.2

Sonder-Angebot
in 13606
Herrenkleiderstoff-Reste
in **nur** ausgesucht Ia Qualitäten, neueste Muster und **nur** erstklassigsten deutschen und echt englischen Fabrikaten

per Meter **2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—, 8.50.**

Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.
Lagerbesuch ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben.
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche.

Schnürstiefel! Reklameangebot!
2 Paar nur 10 Mk.
Behufs Einführung meines vorzüglichen **Damen- u. Herrenschnürstiefels,** Chevr.-Leder, hochelegante, moderne Fassons, laut Abbildung, Damenstiefel mit Lackkappe liefere ich reklamehalber **2 Paar zusammen für nur 10 Mk.** 1 Paar 7.50 Mk. Ich versende dieselben ganz nach Wahl, Herren- oder Damenschnürstiefel, in jeder gewünschten Nr. oder jedes Zentimetermaß. Versand geg. Nachn. oder Voreinsendung des Betrages. Falls nicht preisentsprechend, nehme bereitwilligst zurück, Umtausch gestattet, daher jedes Risiko ausgeschlossen.
Schuhwaren-Versandhaus N. Lipschütz,
Berlin N., Krausnickstraße 12a. Abt. 327

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

---

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1½ Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenköper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinst. Daunenbett 40 M. Zweischläfrig kosten dieselben 5 M. mehr. Garant.: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschreib.
Joh. Parensen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460. 5271a

---

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,
benütze den soeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.
Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis Mk. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Chauffeur-Schule MAINZ
Aeltestes Institut!
Prosp., Stellenvermittlg. frei. 4568a

Wünschen Sie den **Berechtigungsschein** für das **Einjährige** rasch und mit sicherem Erfolge zu erlangen, so wenden Sie sich an das **Institut Minerva, Heilbronn a. N.** 5842a.8.3
Eintritt: Anfang Oktober.
Prospekte durch **Dir. Ruck.**

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof
Praktisch-theoret. Vorbereitung u. Unterbringung seelustiger Knaben. Prosp. durch die Direktion. 1003a

---

Ernstl. Reflektanten kostenlos unsere Broschüre über
„Erfinder“
Bues & Co., Inh. F. Rothammel,
Patent- und Ingenieurbüro,
Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof.
Tel. Amt I 9365. 5206a

A. U. Otto Geigenbauer
Karlsruhe Waldstr. 4.

12436* B28126 2.2
Kaufe
fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch **Nährpulver „Grazinol“.** Durchaus unschädl.; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlichers. empfohlen. **Garantieschein.** Machen Sie einen letzt. Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. **Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erforderl. 5 M.** Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. **R. Möller. Berlin 350, Frankfurter Allee 136.** 5366a

---

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle streng diskr. Aufnahme. B22883
Madame Kramer Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Altertümer sucht zu kaufen.
Lämmle, Markgrafenstr. 22/23.